



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

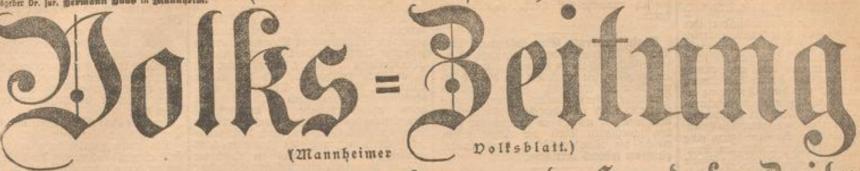
264 (10.11.1885)

urn:nbn:de:bsz:mh40-850

herausgeber Dr. jur. Bermann Saco in Mannheim.



Inleritouspreis:



Mannheimer Stadt-Anzeiger und Kandels-Zeitung.

Nº 264.

Organ für Jedermann.

Dienftag, 10. Rovember 1885.

Geichichte Ralenber. Am 10. November.

1488. Dr. Martin Luther, Sohn eines Bauern und Bergmannes zu Möhra im Mansieldischen, zu Eisteben geboren.
1756. Gebhard David von Scharnhorft, preußischer General und Schöpfer ber Bolfsbewassung im Frühjahr 1813, zu hamelien im Hannöverichen von bürgerlichen Ettern geboren. den Eltern geboren Friedrich von Schiller gu Marbach in

Schwaben geboren.

1806. Der Herzog von Braunschweig, in der Schlacht von Jena und Auerstädt schwer verwundet und des Augenlichts beraubt, stirbt zu Ottensen bei Altona, wohin er sich, von Napoleons daß verfolgt, süchten

1807. Robert Blum zu Köln geboren. 1848. Das preußische Reactions-Ministerium Brandenburg-Mantensiel, welches den Sig der preußischen National-Versammlung von Berlint nach Brandenburg verlegt hatte, führt einen neuen Gewaltaft aus, als sich der Brändent, Freiherr von Unruh, ehren voll dagegen verwahrte. Der General von Wangel umstellte nämlich mit einer starken Truppenmacht den Situngssaal, besehte demelden mit Truppen, löste die Bürgertoche auf und verfündete den — Belagerung zu naszufand sier Berlin.

870. Die Feitung Kendreisach kapitaliet. Eiwa 100 Disisiere und 5000 Mann wurden friegsgelangen, 100 Geschätze erobert. Berlin nach Brandenburg verlegt hatte

Politische Meberficht. Deutsches Reich.

Bu ber Frage, "wer gablt ben Boll?" brutt bie "Rorb. Allg. B." einen Artifel ber Sadgelinng "Sanja" ab, welcher - vermoge feiner Elgenichaften - far Boll. fdmarmer und Bollgegner gleich gut gu verwerthen ift. Der fpringende Buntt bes Angeführten wirb bem Lefer allgu beutlich auffallen, beghalb laffen wir ben Artifel wortlich folgen :

"Es hanbelt fich um ben Erport ungarifden Solzes nach Deutschland, welcher feit ben im Marg laufenben Jahres beuticherfeits eingetretenen Bollerhobungen nabegu ganglich aufgebort bat. Die ungarifche Regierung hat voreit verjucht, ben ungarifchen Solgerport auf ben Seemeg über Finne gu teiren, ba es anfänglich un-möglich ichien, bie hoben Bolliage burch eine Ermäßigung ber Babufrachten ausgugleichen. Die rebugirten Frachtfabe nach Finme wurben por einigen Wochen publi= girt, haben jeboch nicht ben gemunichten Erfolg gebabt, ba aus Intereffententreifen

Weine Mittheilungen. Eine eigenthümliche Barenjagb.

Normegen, wo boch Barenjagben feineswegs au den Geltenheiten geloren, hat in voriger Woche eine jotche Jagb auf jo originelle Weise stattgefunden, daß sie allgemein die Weise eine solche Jagd auf is veiginelle Weise statigeiunden, daß sie allgemein die größte Aufmertsamleit erregt dat. In Anseisjurd ruderten Sonntags stung Mann mit 13 Franen und Lindern in einem Boot zur Lirde, als sie ploblich ganz nahe am Strande einen großen, draumen männlichen Bären gewahr wurden, welcher sich ganz ungenirt das Boot detrachtete. Da die fünt Bauern im Lante des Sonnmers mannlichen Bären gewahr wurden, weren sie feinen Augendlich darüber im Zweisel, das dies der Känder sei, welcher sie so die gedrangsalt datte. Ohne sich weiter zu bestungen, gingen alle suns siese sie ste veren, in zwei Fartien ohne Kögern auf den Bären, die Hinders datte er ich auf die Hinderbeine und näherte sich dem nächsten der Gegner, weiche ihm anscheinend zagend gegenüber stand. Dies dauerte jedoch mir einen Moment; resolut ergrist der Bauer einen großen Iren, hob ihn boch über sein Sannt und schendern die Veralle auf das wüchend, die Fähne sieh der Bären, welcher mit eigensthien auf den Bären, welcher mit eigensthien und der Bären, welcher mit eigensthien überngen zehr auf das wüchend, die ihumiligem Georgia gulu das wüchend, die Käng sprangen jedt auf das wüchend, die Käng sprangen jedt auf das ivüchend, die Käng sprangen, sprangen dass der Bar endlich die Kludt ergrift und sich in's Roger endlich die Kludt ergrift und sich verten Doch Das gegenüberliegende Ufer au retten. Doch

ben biretten Babntransport namentlich nach bem auf bem Seemege über Fiume ichwer ober gar nicht erreichbaren norblichen unb mittleren Deutschland burch thunlichft weitgebenbe neuerliche Fracht = Rachlaffe benn boch zu ermöglichen. Unter bem Drude biefer Berbaltniffe haben nun bie ungarifden Babnen befchloffen, ben Tarif für Bolger, welche nach Deutschland geben, bis nabe gu ben Gelbfifoften gu ermäßigen, felbitverftanblich nur zu Laften ber ungarischen Bahnen, ba bie beutschen Bahnen jebe Ermäßigung für ungarifches Solg entichieben ablehnen. Rach bem neuen, bemnachft zu publizirenben Tarife werben fich bie ungarifden Frachtantheile bis gur bentichen Grengftation um Betrage von 80 bis 50 Mart per Waggon ermagigen, was bei einer Jahresausfuhr von 20,000 Waggons einem jährlichen Ginnahme - Musfall von nabezu einer Million Mart entspräche. Diefen Ausfall hat, ba es fich nur um Staats ober vom Staat garantirte Brivatbahnen hanbelt, ausichlieglich ber ungarif de Staat gu tragen.

immer und immer wieder verlangt murbe,

Diefelbe Frage wirb auf einem anberen Gebiete in berfelben Weise beantwortet. In feinem Ausweise über bie ruffifche Getreibeausfuhr nach Deutschland mahrenb bes Zeitraums vom 1. Auguft 1884 bis 1. August 1885 berechnet nämlich bas Journal bes ruffifchen Finangministeriums ben Mehrbetrag, ben bas ruffifche Getreibe an ber beutschen Grenze bat entrichten muffen, auf 1,085,533 Metallrubel unb fest ausbrudlich bingu, bag bies nur bie Folge ber mittlerweile einge= tretenen Erhöhung ber beutiden Getreibegolle gemefen fei. Da nun notorifdermagen ber Getreibepreis im bies: feitigen Bertehr magrenb bes gleichen Beitraumes nicht nur nicht geftiegen, fonbern fogar noch meiter gefunten ift, fo geht baraus hervor, bag, ber Freis hanbelsboftrin gumiber, jebenfalle ber beutiche Ronjument ben erhöhten Boll nicht trägt.

Und um noch ein Meines, aber fcla-genbes Beifpiel angufahren, fo fei bier ermahnt, bag ein fruberer Bewohner Samburge por einiger Reit feinen fruheren

bortigen Sutlieferanten befragte, ob er ibm eine bestimmte Gorte eines febr theuren huts auch ferner, und gu welchem Breife liefern wolle. Ratur= lich, war bie Antwort, werbe ich einem fo guten, feltenen Runben bie verlangte alte Sorte jum gleichen Breife, mie porber bier am Orte, liefern. Man fieht, es wiederholt fich biefelbe Ericheinung im Rleinen wie im Großen; es kommt eben auf ben Fall an, und bas manchesterliche Generalisten ift bie unftunigfte, gewaltthätigfte Behanblung, welche bem fo feinfühligen hanbel von feinen aufbringlichften Bertreiern am wenigften zu Theil werben follte."

Das ift wirklich ruhrend, namentlich bie Unbangtichfeit bes Sutlieferanten gegen feinen alten Runben. Uns icheint Binbe ter ebenfalls ein "guter alter Runbe" gu fein, ber bas Gefchaft verfieht und weiß,

wie's gemacht wirb.

Eine ber erften Aufgaben bes nen gemabiten preugifden Abgeordnetenhaufes wird es fein muffen, gur Frage ber Musweifungen Stellung ju nehmen. Werben biefe fich auch in ber Sauptfache faum mehr rudgangig machen laffen, fo mirb es boch vielfach möglich fein, Milberungen anguftreben und burchzusegen. Allerbings eine augerft prefaire Soffnung unter bem Minifterium Buttkammer, boch angefichis biefer rigorofen Magregel flammer: fich ber Menidenfreund an ben letten Strohhalm. Wir benten in erfter Reihe an bie Mermften, bie aus Breugen vertrieben, auch in Rugfand feine Aufnahme finden, weil sie angeblich ihr russisches Heimaths-recht vorloren haben. Die Regierung fieht felbft icon ein, bag fie in biefer Begiehung zu weit gegangen ift. Rach einer Mittheilung bes "Dziennit poz-nanöfi" hat ber Minister bes Innern eine Berfügung erlassen, wonach ben aus Beftpreußen ausgewiesenen Ruffen, benen in Ermangelung eines Paffes beim Betreten ruffifden Bebietes Edwierigleiten gemacht werben, ihr gegenwärtiger Aufenthalt auf ein Jahr verlangert wirb. Bas aber ben Musgewiesenen von Weftpreugen recht ift, bag ift auch benen von Bolen und Schleffen billig. Ja, bie Mabregel

ollte in jolden Fallen, in benen Ruß land fich weigert, bie Ausgewiesenen als feine Staatsangeborigen anzuerkennen' überhaupt gurfidgenommen merben. Beffer allerbings mare es gewesen, bag biefe Magregel gang unterblieben mare. Bum minbeften follten folche "Ueberlaufer", bie ich mabrent eines mehr als zehnjährigen Aufenthaltes in Breugen reblich ernahrt und gut geführt haben, minbeftens milber behanbelt werben, als folche, bie erft feit furzer Beit in Breugen mohnen. Sache ber Liber alen wird es fein, in biefer Beziehung Borichlage gu machen und gut formuliren. Bir wollen feben, ob fie ihre Aufgabe begreifen. Wir begweifeln es.

Bu ben Ueberrafdungen, bie ber Bunbegrath uns anigetifcht bat, gebort auch die Ablehnung bell vom Reichstage in ber leigien Geffion beichloffenen Gefegentwurfs megen Aufbebung bes Erpairlirungsgeseites. Wir burfen hiernach fowohl im Reichse tage als im preußischen Abgeordnetenhause auf eine icharfe Bieberaufnahme ber firchenpolitifden Stampfe gefaßt fein.

And bie Abanberung bes Breggejetes gegort ins Kapitel ber Ueberrafcungen, wenn auch nicht zu ben angenehmen. Wenn in Breugen-Dentschland bas Preggefeb abgeanbert wirb, fo barf man nicht glauben und hoffen bie Abanderung bigweite eine freiere Regung; im Gegentheit. Babt-reiche Beobachtungen befiatigen bie Bermuthung, baß unfere Reichstagsmajoritat bie wingigen Freiheiten bes Prefigefebes nach mehr beidranfen möchte. Es banbelt fich nur noch barum, wie fie bas Deforum wahren tonnten, alsbann noch für liberale Leute gehalten werben gu tonnen.

Runland.

Mestan, 6. Rop. Der "Mostowstije Biebomofii" zufolge burften in ben neu gu bilbenben oberften Eisenbahnrath außer 14 pon ber Regierung zu ernennenben Mitgliebern , gebn Mitglieber eintreten, welche Geitens ber Gijenbahngefellicaften und funf, welche Geitens ber Gouvernementslanbichaften gewählt werben; ferner 3 Mitglieber bes Sanbels- unb Mann-fafturrathe und je ein Reprafentant bes Monton : unb Steintoblenbetriebes.

petterfeit benten, ben biefer tomifche Alp-

bell herborrief. theib — Fran — Gemahlin. Ueber treifliche Anmerkungen: Wenn man aus beirathet, wird man Mann und Weib. T man aus Begnemtickkeit ein Ehebündung man aus Beanemfickeit ein Ehebindmis eingeht. Beer und Frau, und wer aus Berhaltnissen beiranbet, Gemagt und Gemahlin. Das
Weib liebt den Benauft und Gemahlin. Das
Weib liebt den Genahlin wird er geduldet.
Man dat für ich allein ein Weid, ihr feine Sansfreunde eine Frau und für die Welt eine Gemahlin. Der frante Mann wird von jeinem lieben Weibe gepflegt, von der Fran dejucht und nach jeinem Befinden erkundigt sich
jeine Gemahlin. Die Wirtschähaft beforgt das
Weib, das haus die Frau, den Ton die Bemablin. Nan geht spazieren mit seinen Weite, fährt aus mit seiner Fran und wacht Beibe, fährt aus mit seiner Fran und wacht Bartien mit feiner Gemahlin. mer theile bas Beib, unjer Gelb bie Frau und unfere Schulden bie Gemablin. Sind wir tobt, jo beweint uns unfer Weid, bellagt und unfere Frau und geht in Trauer unfere

Schlagfertig, Zwei Geden ireten in eine Conditorei ein, in welcher ein Serr den sie für den Kellner halten, vor dem Spiegel steht: "Zwei Winddeutel!" befiedt der Eine in darichem Tone. — "Sehr angenehm", erwidert Jener, mein Rame ift Watdown!"

Derausgernischt. Sofweister (zu feinem Bögling): "Der Menich ternt nie aus! Giely', mein Kind, Dein Gere Bater ift boch ichon jo ein alter Efel und nuß noch immer ternen."

seine Beriolger gaben ihre Beute so leicht nicht auf; mit dem Boote, das von ihren Weibern und Kindern beset war, zuderzen Gillinge um den dals und zogen dieselbe au. Fest entstand ein verzweiselter Kamps. Der Bar, rasend vor Wuth, schlug seine Vordertagen auf den Kand des Bootes

in ber bortigen Edmann'ichen niechanischen Tischlereisabrit am lepten Sonnabend in Gegenwart bes deutschen Gesandten v. Biuel, bes Oberseloarzies Edholm und mehrerer des Aberreibarztes Eodoim und mehrerer anderer Eingeladenen eine interessante Vor-führung siatt. Bor der Wochen erhielt ge-nannte Fabril von Bertin aus eine Bestel-lung auf zehn Holzhäuser im Billautht, be-timmt für eine deutsche Kolonie in Neu-Guinea. Eins dieser bereits ferrig gestellten Gninca. Eins dieser bereits fertig gestellten Häuser wurde in der Zeit von einer Stunde und der Minnten von 16 Arbeitern errichtet und dinnen einer halben Stunde wieder abgebrochen. Jedes Haus ist 57 Juß lang, und 36 Juß breit und invendig 10 Juh hoch; es entdätt 10 Zimmer und von allen hat man Zutritt zu einer um das aanze Haus gehenden Beranda. Richt ein Ragel ist nötigg, die Konstruktion halt alles zusammen. Das Dach wird auf ganz einsache Weise wasserdigen genacht. In diesen Tagen werden die Häufer nach Hauseng gesandt, um von dort nach ihrem Bestimmungsort abzugehen.

Bum Berftrenen ber Menge. Mis im Americas vom Muttersande verhandelt wurde, diett ber Messenhalt hielt ber Abgeordnete Harteb eine to lang-weilige Rebe, daß fich das Haus während berfelben fast vollständig leerte. Im Ber-lanfe seiner Anskultrung fiellte er ben Antrag, ben Aufruhrparagraphen zu verleien, ba er fich darauf bernfen wolle. Wurte, der berühmte Staatsmann und Redner, der ungedulbig bas Ende ber Rede erwartete, um febit bas Wort als vollsbmmen sertig gebaute Holzbauser zu nehmen, sprang sport auf und rief: "Aber von Europa zu erporitren. Der Bersuch ist schon vereinzelt gemacht worden und hat sich vollsommen bewährt. Wie man nun einem Berliner Blatte aus Stockholm ichreibt, san beiter Freund! Wan kam gint und die der der der Angruhpargarant ver des werden!
Sie sehen ja, die Menge ist bereits vollständig geritreut!" Man kam fich den Ausbruch

MARCHIVUM

inflica 11178 auerei nebik n in sum sollen.

15

thau

leine

(owie

gften

10911

ug. h am Railte

teur,

11166 reich-endeu

flegen jest eingehendere Radprichten vor, aus denen wir Folgenbes zur Erganzung bes in boriger Rummer Gebrachten entnehmen: Hit die Erreichung des Minimalsobniages hat bereits die igt. Regierung zu Düffeldorf ihre Berwendung bei den Jabrikanten eintrefen lassen oder in Aussicht gestellt: eine große Bahl niederrheinischer Faderikanten ist ichon test dessir germann zur der genochten jest bafür gewonnen, und auch am Sonntag in Elberselb haben die Herren Fabrikanten ihr Einverständniß mit dieser Forderung er-klärt. Gegen die Abschaffung der Auchthausund Gefangenenarbeit wird im Bupperthal laum ein Jabrifant eiwas einzuwenden haben. Ein recht verständiger Borichlag hierzu ging von dem Elberjelder Großindustriellen, Kommerzienrath Gebharb, ans, welcher bem Staate empfehlen mochte, ben Bebarf für bas Militar in ben Strafanftalten nicht auf mechanischen, fonbern auf Sanbitühlen berftellen zu laffen. Alber auch die übrigen Forderungen der Weberschaft wurden von den Elberfelder Fabrikanten jugestanden, die sutzessive Aufbebung der Frauenarbeit im Interesse des Arbeitersamilienlebens von Kommerzienrath Gebhard sogar für eine unabweisbare Roth-wendigkeit erflärt. "Hühren Sie den Normal-arbeitstag ein, wir wollen es schon zu-frieden sein," erflärte Herr Gebhard Namens des Elberfelder Jahrikantenverdandes den Webern und mitanwesenden, dariiber Webern und mitanwesenden, darüber hochaufhorchenden Sozialdemokraten weiter. Der Elberselber Jadriantenverband werde vollkommen damit einverstanden sein. Ueberaus beachtenswerth in der Diskussion war serner, das in Betress der Francenarbeit der Borfitsende der Weberinnung in Uebereinstimmung mit herrn Gebhard, entichieben radi-faler fich erflörte, als ber fozialbemofratische Reichstagsabgeordnete Harm, welcher nur eine Beschränkung der Frauenarbeit bertrat, während der Innungsmeister der absoluten Ansteng das Wort redete, deren Möglichsteit er gegen die Einwände Harms vertheibigte. Die ausgesiellten Forderungen wurden einstimmte, auch die deren Adgepropeten einflimmig — auch die Gerren Abgeordneten (Harm, Lucius und Graf), der Herr Ober-bürgermeister, der Herr Landrath und die Herren Fabrikanten stimmten dafür — angenommen und follen in einer ausführlich be-gründeten Betition dem Reichstag und dem deren Handelsminister unterbreitet werden." Alles recht schon! Aber — Trau schan wem! Immerhin, wenn die Herren Ernst machen wollen mit ihren füßen Berfprech-ungen, fo fam bas bem Arbeiter nur recht fein. Kommt nachter ber Pierbefuß ber Bevormundung zu Tage, so wird man sich schon au wahren wiffen.

Eintaufend jewohundert Arbeiter ind während der Dauer der leiten drei Jahre Lou der Gesellschaft "Bochumer Verein für Bergdan und Gußflablfabrilation" ent-lassen woeden; der Durchschunteverdienst ist aber in dieser Zeit nur um 2 M. jährlich für jeden Arbeiter gestiegen. Dafur aber haben die Arbeiter bedeutend mehr leisten mussen, da die Broduttion lange nicht in dem Ber-hältnisse verringert worden ist, als die Zahl der Arbeiter. Deshald also, weil die Arbeitsfrafte bedeutend mehr ausgebentet worben find, hat man trop ber Ungunft ber allgemei-nen Geschäfte noch eine Dividende von gehn Asrozent zahlen fonnen!

Der Luoner Seidenweberftreit 'ift ichnell vorübergegangen. Dreitausend Arbeiter baben sich einstweisen mit der Lohnredustion einverstanden erffart und die Arbeit wieder aufgenommen. Die andern werden minmehr fämmtlich nachkommen. Allerdings haben die Arbeiter bei Wieberaufnahme ber Arbeit ausbrildlich fich verpflichtet, bei ber erften beften gunftigen Gelegenheit fofort ben Streif wieber au erliären.

Auch aus dem großen Industrieblat Lodz in Bolen ertonen feit zwei Jahren fortwährend Klagen über den wirthschaftlichen Rückgang. Die Löhne sind besonders in letzter Zeit bedeutend gefallen; die Armelche bort febr folibe find, ver-

Theater, Kunft u. Wiffenichaft. Gr. bab. Dof- und Rational-Theater in Mannheim.

Saus Fourchambanlt. Emil Augier, der vielseitige, bewegliche und lebendige Dichter des Realismus, bat mit Fourchambault's ein Familienbrama geschaffen, das durch die Kildnheit und die lebensvolle Wahrheit der Charaftere einen Erfolg errungen hat, der das Stüd weit über die Grenzen jeiner Beimath hinaus getragen und ihm einen wohlverdienten Erfolg gesichert hat. In ergreifendster Weise stellt es bie Rettung einer Familie burch ben rudfichtslos ins Beben binausgestogenen und vergeffenen natürlichen Cobn bes Jamilienoberhauptes bar. Aus biefem natürlichen Sohn, ber unter bem Ramen Bernarb ein riefiges Bermögen erwirbt, ber im Salon ein schüchterner, jag-hafter Junge ist und ber wohl weiß, daß bie Grazien an feiner Wiege nicht gestanden baben, ber aber im Augenblid ber Gefahr aum pelben wird, aus diesem Bernard ver-tein es Ludwig Barnat ein so vollendetes, lebenswahres und charaftervolles Bild zu schaffen, daß die stille Thräne, die sich heim-lich ins Auge des geseiselten Zuschauers ver-iert, so oft der wackere Sohn zur Mutter sagt, daß er ise andete Sogn zur Vinner jagt, daß er ise andete, beinache ein größerer Trumpd des Kimillers zu nennen ift, als der ranjchende frenetische Jubel, der mit jedem Altichluß entjesielt wird. Als Bear jeder Boll ein König als Bernard jeder Joll ein ganzer Mann! Das waren Felertage, an benen und Barnah mit feiner Anwesenheit begindt hat und jest tommi wieder die nadte, raube, nüchterne Wirflichteit. Was nust bas treffliche Studium bes effettvollen Studes. I machen wird.

Betreis des Webertages in Elberfeld genracht, das bei Bebertages in Elberfeld genracht, das bei Bebertages in Elberfeld schaft bei Befonders find auch eine schrichten vor, aus denen mir Folgendes um Crossenne des in Gebensten bei bei Besonders find auch eine schriftliche Begründung ausgearbeitet sein beutiche Rreditgeber ichmer getroffen worben, bie fich unnmehr mit Berluft gurudgezogen

> Majdinentraft. Einer Zusammenfiellung über die Dampfmajdinen in England ist die interessante Angabe zu entnehmen, bag beren Beiftungsfähigfeit ber Arbeit von 400 Diffio nen Menichen entspricht. Wenn fammtliche Bewohner Großbritaniens ummterbrochen Tag und Racht im Schweiße ihres Angefichts arbeiteten, fo wurben fie bennach nur etwa ben zwanzigften Theil ber Arbeit leiften, welche bie Dampfmajdinen ihres Banbes gleichsam spielend verrichten.

Städtifches.

Manubeim, 10. November 1885. Br. Mus ber Stadtraths-Sigung bom

29. Ott. 1885: In Folge ber Anregung bes Stadtraths Beidelberg wurde vom Großt. Ministerium bes Innern Erhebung darüber veranlaßt, ob eine Abanderung der heutigen Geschäftsordnung für den Bürgerausschaftens wänschenswerth erscheine. Bon Seite des hieigen Stadtraffs. icheine. Bon Seite des hieigen Stadtraths wird darug hingeviesen werden, daß allerdings die Borschrift des § 21 (Abstimmung durch Namensaufrus) einer Aenderung unterzogen werden sollte. Dieselbe könnte in der Weise berbeigeführt werden, daß die Abstimmung in solchen Fällen, dei denen mit Sicherheit vorauszuschen ist, daß sich eine Mehrheit für den einen oder anderen Antrag gehildet hat durch Erkeben von den Sisten gebilbet hat, burch Erheben von den Sigen vorgenommen werbe.

In Bweifelfällen tann eine Gegenprobe baburch vorgenommen werben, bag bie übrigen Mitglieber fich bon ihren Sigen erheben. Bei besonbers wichtigen Angelegenheiten, ober falls die Abstimmung burch Erheben von ben Sigen auch nach vorgenommener Gegenprobe noch Zweifel obwalten läßt, ober wenn eine namentliche Abstimmung aus der Mitte des Collegiums beantragt wird, solle eine Ab-ftimmung durch Namensaufrus statisinden.— Bon Seiten bes Stabtraths Konftang wurben noch einige andere Menderungen - Bestim mung des Situngstages, Einbaltung der 14-tägigen Frift, Drud der Borlagen 2c. — vorgeichlagen, ein Beburfnig bafür tounte jeboch im Sinblid auf bas swifden Stabtrath und Stabtverordneten . Borftand babier jebergeit genbte Entgegentommen nicht anerfannt mer-

Die Erstellung eines Wegübergangs zwischen bem Lindenhofviertel und ben anderen Stadttheilen babier ift eit mehreren Monaten Gegenstand ber Be-

Rach einem Boranfchlag beträgt ber Besammtaufwand für Berftellung fraglichen Weges über das Schienengeleise (zwischen der Gilguthalle neben dem Bahnhof und dem Linbenhofviertet) ca. 30000 Mart. Einstweilen haben von diesen Kossen die Interessenten, (darunter derr H. Bropse, die Manneheimer Oessabrit und die evang. Kollest.) die Summe von 7789 Mart als Boransbeiträge übernommen und wird voransgesest, daß sich die Gr. Generaldirestion mit einem entsprechenden Beitrag am Roftenaufwand betheilige. Stadtrath erffarte fich min borbehaltlich ber Bujimmung bes Burgerausichuffes mit berftellung fraglichen Steges in einer Breite pon 2,50 Meter einverstanden unter ber Bebingung, bag bie Koften von bem oben er-wähnten Intereffenten, bem Gr. Gifenbalmfiscus und ber Stadtgemeinde je gu 1/atel getragen werben.

Das Grogh Central-Bureau für Meteo-rologie und Subrographie in Karlsruhe, welches in Sachen ber Blanlegung ber Redargärten und des vorderen Riedfelbes babier um ein Gutachten vom Stadtrath angegangen worben war übersendet die ihm vorgelegten Plane mit rungen sur fonbere wird junachit eine eingehende ichriftliche Beichreibung und Begrundung bes Br

wenn man feinen Bernard bejist, um bie gewaltige Lude auszufüllen, die uns bohn gewaltige Ende allsziginten, die lieb godie lächelnd angrinit, jobald uns Barnat ver-lassen haben wird? Auf der vollen Höhe neben ihm behauptete sich Fräulein v. Rothen-berg als Bernard's Mutter. Welch edle aristofratische und ehrwürdige Ericheinung, woll und gang fich hingebend ber Liebe ihres theuren Sohnes, von nanntlicher Entichieden-heit, wo es gilt im Conflike das Rechte zu treffen und die Ehre ihres Berführers zu retten. Fräulein Julia Rosen hat als Marie Letellier unfere gute Meinung bollauf be-fraftigt; gewandt im Dialoge wächst die Runftlerin mit den Anforderungen, welche an sie gestellt werden und weiß in den Momenten leibenichaftlicher Affette einen vollen Mifett gu erzielen. herr Jacobi gestaltete ben alten gutmutbigen und ichmachen Bantier Fourchambault zu einer inmpathischen und wahren Figur; feine Gemahlin follte fich wahren Figur; feine Gemahlin follte fich bie viel zu ftarte Mitwirfung ihrer Sanbe tim leichtsließenden Dialoge des franzö-sischen Schauspiels verbitten, eine solche Gestifusation paßt entschieden nicht in den französischen Salon. Die jüngere Generation des Hauses Fourchambantt wurde burch bas Ehepaar Robius wurdig reprajen-tirt. Herr Robius eignet fich leicht ariftofratischen Schliff an; die häufigere Uebung wird seine Bewegungen noch abgerundeter erscheinen lassen. Ans dem alten schlanen Braielten wurte Gerr Reumann eine fostliche Charge zu machen. Aurz und gut bie Bor-ftellung verdient unfer uneingeschränftes Lob wenn die icon Erinnerung an einen genufreichen Abend nicht getralbt würde burch die gewaltige Lide, welche die Abreise Barnan's uns in ihrem ganzen Umfange wieder fülblar

Dieje Angelegenheit wurde ber Baufommiffion jum Berichte überwiesen.

In Sachen des Größt, Fiscus Klägers, bertreten durch die Gr. Domänendirekton gegen die Stadtgemeinde Mannheim, erging folgendes Urtheil des Gr. Oberlandesgerichts: Die Beflagte ist ichuldig, anzuerkennen, baß tie aus ben gwijchen ihr und bem Rläger unterm 24. Mai und 10. August 1881 abgeichloffenen Bereinbarungen feinen Anspruch gegen ben Kläger habe auf unentgeltliche Ueberlasjung des zur Anlage eines össentlichen Playes nach Maygabe des, durch bezirksräthliches Erfenntnig vom 30. November 1883 genehmigten Stadtbanplanes im Quabrate G 10 in Mambeim erforderlichen Gelandes; auch habe die Beflagte die Koften bes Rechtsftreites zu tragen." Darüber, ob die Revision gegen dieses Urtheil einzulegen fei, wird herr Burgermeifter Braunig um jeine Begutachtung

Auf Borichlag ber Spartaffevermal. tung wird die Anstellung bes orn. Bhilipp Sug, Raufmann von hier, als Controleur mit einem Jahresgehalte von 3500 Marf genehmiat.

Der Bau und bie Ginrichtung ber Areispflegeanstalt in Beinbeim ift joweit vorgerudt, bag biefelbe im Laufe bes Monats Rovember eröffnet werben tann. Die Aufnahme fann jedoch vorerst nur für eine kleinere Anzahl von Pfleglingen ge-ichehen, deren 40 in Auslicht genommen find, wobei jeboch bie weitere Aufnahme in moglicht raicher Folge in weiteren ähnlichen Abtheilungen stattfinden werden. Der Kreis-ausschuß übersandte eine Anzahl Anmelde-bogen zum Gebrauche bei der Armenbertpoliumo.

Babenburg legen ben Entwurf ber Motatenbeantwortung zu den flädtischen Rechnungen pro 1883 mit Antrag auf Genehmigung vor. § Versammlung, Gestern sand eine visenkliche Versammlung auf dem Gambrinus-feller statt, welche das zeitgemöße Thema: "Unfall verficherungsgefet" Birfungen auf die Bauhandwerfer distutirte. Die Bersammlung war aut besucht und nahm einen anmirenden Berlauf. Ueber das Thema selbst bringen wir, Rammungels halber, mor-gen einen ausführlichen Bericht.

Die Berren Stabtrathe Bohm unb

Z Bermift. Der 14jahrige Cohn bes Dekonomen & in Rappenau, welcher das hiefige Ghumasium besuchte, ift feit einigen Tagen verschwunden und haben alle Nachforichungen bis jest nach keinem Anhaltspunkt über fein Berbleiben ergeben. Eine zu erwartenbe Strafe foll ben Jungen bavon getrieben

A Schwere Körperverletung. Sente Racht fand in einer Wirthichaft in J 5 eine Schlägerei fiatt, bei welchem auch bas Messer wieber eine große Kolle spielte. Der Wirth wurde dabei leicht, ein Eisendreher sedoch so schwer verletzt, daß noch in der Nacht das Gerichtspersonal nach dem Spital, twohin der Berletzte gedracht wurde, sich begab, um den selben einzudernehmen Der Thäter ist der

A Sedels Leichenbegangnis. Gin gro her Leichengug bewegte fich gestern Nachmit-tag gegen 4 Uhr burch die breite Strafe galt es boch einem beliebten Mitburger bie galt es boch einem betiebten Weitvurger die lehte Ehre zu erweisen. Karl Sedel begleitete eine Reihe von Jahren bei verschiebenen Stiftungen und Vereinen Ehrenftellen, war längere Zeit Brösident der Liebertafel und bis zu seinem Ende Ehrenpräsident dieser Gesellschaft. Es hatte daher auch die Liebertafel bas größere Contingent jum Leichen-conduft gestellt und wurden die beiden Stanbarren des Bereins dem Sarge nachgetragen. Beim Grabe jang die Affivität einige Trauer-chore und widmete Derr Jrichlinger dem Ber-Namens der Liebertafel, warme itorbenen. Borte bes Abichiebs.

A Alibaberiiche Bierballe. Bezug-nehmend auf unsere Rotiz über bie Malereien in der altbaberischen Bierhalle", früher Rheinaglo", theilt uns ein geseinaolt ichaster Mitarbeiter noch folgende Gingel-

Silvana.

Oper in 4 Aften von Carl Maria v. Weber, bearbeitet von E. Basque und F. Langer. Bei ausverfaustem Sause sand die Wieder-Bei ausvertautem Dauje fand die Weder-holung der Oper statt, die Besetzung war die gewohnte, sammtliche Mitwirsende waren gut disponiert, und war der reichlich gespendete Beisall ein verdienter. Wir undchten jedoch, im Interesse der Abonnenten, wie auch der Oper soldst, vor allzu osten Wiederholungen diefer Oper warnen, da fie fonft an Werth verlieren würde.

Unfere Tragobin, Fraulein von Rothen berg und Serr Sturn, unfer Gelbentieb haber, haben Beibe joeben einen fehr fchmeichelhaften Antrag bes Beren Bollini erhalten welcher biefe beiben talentvollen Stugen un feres Dramas für das Samburger Stadt-theater erwerben möchte. -

Bie mir horen, fteht bas Gr. Theater Romite bier in Unterhandlungen mit Fraulein Julia Rosen, welche als temporarer Erfat für das so plöhlich erfrankte Fräulein Berger gewonnen werden soll. Die lettere ist ein Opfer ihres allsugroßen Fleißes geworden und wollen wir hosten, daß die junge sieißige Minftlerin, welcher noch eineschöne Bufunft bevor fieht, fich recht balb und gründlich erholen moge Theater-Radricten.

Mus Meiningen ichreibt man ber "Allg. Mus. Sta.", daß die neue, vierte Sinfonie in E-moll von Johannes Brahms bei ber am letten Somntag unter verfönlicher Leitung des Komponisten stattgehabten Aufführung einen großartigen Erfolg gehabt hat. Die neue Sinfonie ist ein jamungvolles, zum Teil fühn angelegtes Wert von großem belbenhaften Charafter und unleugbarer Reubeit.

Beim Eingang im 1. Bimmer enwjang ein alter Anappe, ber eben einschenft, bent Gaft mit bem febr logischen Bers:

Bir Manner haben meistens immer, Mehr Durft als wie die Frauenzimmer." Dann tommt ein Bers über ber Eingangs-

thur gum 2. gimmer:
"Baperijch Bier und Bfalger Wein,
Benn's ichone Jungfern ichenten ein,
Wacht auch bem größten Muder Freud', Gebraucht er's nur jur rechten Beit." Dann folgt eine allegorienartige Bergie-rung einer größeren Fläche und ftellt biefelbe burch figurliche Compositionen ben ichonen

Ber nicht liebt Wein, Weib und Gesang, Der bleibt ein Narr sein Leben lang. Die zweite Banbfläche über bem Buffe stellt ebenfalls allegorisch die Liebe dar und hat an der gleichen Stelle der 3. Wandisache Bers bar:

ein Benbant. Dann folgen Landsfnechte in ben Trachter aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit fer-

nigen Spruchen wie: Der alten Dentichen liebite Rahrung War Abends Bier und Morgens Harung

Trinfen ift bas Allerbeft' Schon por 1000 Jahren g'west. Die 4. Wanbflache nehmen enblich altbaperifche Topen ein mit biesbezüglichen Berfen im Dialeft.

Berfen im Dialest. Tritt man in das 2. Zimmer, so fällt das Auge auf 2 sigürliche Friese nach Otto Seis, die den Tanz und Musit darstellen. Das "seuchte Ed" nimmt in diesem Zim-mer einen erhöhten Blay ein und wird für jeden Gast, der Gemithsichseit und ein trau-liches Kländen siedt, hochwillsommen als Ausenthalt sein

Aufenthalt iein. Das große Fenster ist mit allerlei Bergier-ungen bemalt, die dem Rathhauskeller in München entnommen sind und dam ist die Wand mit einem Tijd voll throler Zecher bemalt, welche zum Motto den Bers führen: Und der Adam hat d'Liab aufbracht Und der Roah 'n Wei Und &' Davidl &' Litherichlag'n

G' miffi'n Steprer g'west fet

Dann außerhalb des feuchten Eds kommt ein Junge mit einem jämmerlichen Gesicht und der Wedizinalstasche zur Darstellung mit bem Mers

Ein schres Bier und schlechter Wein, Da mag der Teufel Becher sein. Dann folgen wieder Darstellungen aus dem Landsknechtleben mit derden Bersen wie: Ob Rittersmann, ob Lanzenknecht. Gin jeber gern fein Schoppen ftecht.

Ein boses Weib, ein saures Bier, Der liebe Gott b'hüt uns basür. Die 4. Wand nehmen endlich wieder Tupen aus Alftbapern ein und sind dieselben natur-getreu, und hat der Künitler, der selbst Mün-chener Kind ist, Tupen ieines Heimathslandes aus seinen Erinnerungen recht geschicht wei Sammtliche Malereien find in Delmenbet. farbe erftellt mit Befolgung bes Pringips ber Lajur und ift ber Stol acht altbeutich.

Samitag in ihrem prachtvollen neu reftau-rirten Saale eine mufitalifde Abendunterrixten Saale eine mujikalijche Abenduniterhaltung ab, welche ein sehr interessantes
Brogramm hatte. Bon der vollständigen
Regiments Kavelle des 2. Bad. GrenadierRegiments Kaiser Wilhelm Kr. 110 unter
persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters
Derrn Rusissbirector Otto Schirbel wurden
Mendelssohns Ouverture zu "Ein Sommernachtstraum", Fragment a. d. H-moll Sinsonie von Fr. Schubert und Czardos aus der
Over "Der Geist des Wosewoden" von
Großmann, serner "Gebet" von Mozart und
"Stilles Glick" von Schaper, beide sir Streichinstrumente in sehr forrecter Weise
gespielt und ist der sauderen Intonation, der
lorgsättigen Rügancirung, sowie der scheren
umsichtigen und verständnissvollen Direction
des derrn Rusisdirectors Otto Schirbel
volle Anersemung zu zollen. Außer den
Orchestralnummern kamen noch Gesangssoti
und Violincelliosi zum Bortrag. Die ersten und Biolincellsoli jum Bortrag. Die ersten wurden von der bewährten Sangerin Fraul. Schreiner ausgeführt. Sie sang diverse Lieber, welche jur ichönster Melling kommen ber bei ber, ber befannte Baritonift, welcher noch im beiten Anbenten ficht, fang unter Anberem ein Duett aus ber Oper "Troubadour" mit Fraul. Schreiner und murben beibe frürmisch gerufen. Der weitere Solift war bert Steinbl, ber erfte Cellift bes beren Schirbel, welchem ungetheilte lebbafte Unerkennung gu welchem ungetheilte lebhafte Anerkennung zu Theil wurde. Herr Musikbirector Beling, welcher die Alavierbegleitung übernommen hatte, hat solde in großartiger gewohnter Weise ausgeführt. Das Concert war sehr gut besucht und die Stimmung des Auditoriums eine animirte. Nach Schluß des Conzerts sand eine gemüthliche Tanzunterhaltung itatt, welche die Anweienden die zur frühen Morgenstunde in animirtester Stimmung bestämmen diest beifammen hielt

& Gefangverein Frobfinn. Bu feinem 28. Stjungsfeit beranstaltete berjelbe am Samstag Abend in ben Lotalitäten bes Badner Sof eine nmitalifche Abendunterhaltung, bie fich eines rechts gablreichen Besuchs gu erfreuen batte. Gin reichhaltiges und wechslungereiches Bregramm war aufgestellt und durch ben Direftor bes Bereins herrn und durch den Direttor des Vereins Betrin Lehrer Brigins brad einstndirt. Außer den trestlich zu Gehör gebrachten Chören "Der Thräne" von Witt, "Nachtlied" von Areuzer, "Lebensstationen" von Abt und "Liebesgruß" von Küden und einigen Quartetten im Bolfston, verdienen noch einige Solisten lobende Erwähnung. Herr Pho-Klaus sang das Abt'sche Lied "O Ju-ann mie bist Du so ich die "Derr Mo-Soliken lobende Erwahming. Derr Ly. Klaus fang das Abt'sche Lieb "OJu-gend wie dist Du so schön". Herr Mo-zin das "Ehamdagnerlied" von Schulz-Beida und Herr Christ "Reines Lieb-chens blaue Augen" von Waldmann und erndteten diese für ihre tresslichen Leistungen reichten Beisall. Dem Concert solgte Ball und betheiligten sich ca. 80 Baare am Tanz-küche und Veller des Badver has waren Ruche und Reller bes Badner Dof waren

wie immer vortrefflich beftellt, und war bie animirte Stimmung ebenfo erflärlich wie

Z Gefellicaft Liebertrang. Die erfte Abendunterhaltung für diese Saison sand am Samstag Abend im Ballhaus statt und war zahlreich besucht. Das Programm wies nur zahlreich besucht. Das Programm wies nur humoriftische Kummern auf und waren es die bekannten Darsieller des Liederfranz, die die Kosten der Unterhaltung trugen. Ausger einer Reihe Couplets und humoristischen Borträgen, getangte zur Aufführung "Er ist nicht eisersüchtig" und "Der Taucher" beibe sehr gut dargestellt und mit großem Beisall ausgewommen. Nachdem das Brogramm ab-gewickelt, sand ein Tanzbergnügen statt, das die Theilnehmer dis zur Morgenstunde ver-einigt bielt. einigt bielt.

Badifche Machrichten.

+ Weinbeine, 7. Nov. Sente Bormittag verungindte in dem ftabtischen Steinbruch im Birkenauer Thal ein bort beichaftigter Arbeiter Namens Deblichlager von Birfenau burch bas

deruntersallen eines Steines. Die Berlehungen sollen erbebliche sein.
Karlsrnhe, 7. Nov. Seute Mittag gegen 1 Uhr hat sich in der Wohnung eines Kon-trolmädenes und in Gegenwart des letzteren in der fleinen Spitalftraße Nr. 1 ein lediger Megger Ramens Bühler, der feitherige Bu-halter der Dirne, mittelft Revolverichuffes in ben Ropf gu entleiben verjucht. Die Augel blieb im Ropfe fieden, ber Tob trat aber nicht fofort ein, jo bag ber Berlette in bas ftabtiiche Krantenbaus aufgenommen werben munte. Es in feine Aussicht auf Rettung vor-handen. Eijersucht foll der Beweggrund zur That des erst Wighrigen Menschen gewesen

sein. Durlach, 7. Nov. In dem nahen Berg-hausen ist in vergangener Nacht das Haus und die Scheuer des Landwirths Heinrich Jasob Beder niedergebrannt Da hiedei ins-besondere auch das Ergebnis der Seu- und Fruchternte zu Grunde ging, so ist der Scha-den nicht unbeträchtlich. Das Feuer ist nach 12 Uhr von der Scheuer ausgegangen und wird Brandstiftung mit Sicherheit angenom-men: es wurde auch ein der That verdächti-ger Einwohner verhaftet und in das hiesige Umtsaesänanik abgeführt. Der Thätigkeit ger Einwohner vergaftet und in das getage Amtsgefängniß abgefilbet. Der Thätigfeit ber bortigen Feuerwehr und ber ionstigen Einwohnericatt ift es zu banten, baß nicht noch weitere Gebäude Schaben gelitten faben. Auswärtige Bilfe war nicht erforberlich.

Pfälzische Nachrichten.

N. Ludwigshafen a. Ro., 8. Rovember. Bur "Galaichlachtparthie" im "Baperijchen Diesl" hatten fich gestern Abend jo biele Befucher eingefunden, daß es thatsächlich nicht mehr möglich war, einen Sitvolat zu erhalten. Dabei berrichte indessen frohlichite Laune und ungebundene Freiheit. Ein Oftett der Mann-beimer Dragonerlavelle jorgle für mufftalle iden Genug, während Geren Rigmiller's "Biere und Weine" in der That als "gar

es

en

mel

itant

eğ

n,

ge G.

ben ganglich vernichtet. Zwei ber betheiligten Burichen murben verhaftet und in Rummero

-0. Ludwigshafen, 8. Nov. Wieber ein Einbruchsbiebitabl. Roch ift ber Uhrendiebitabl und fein Rachfpiel in Aller Mund und icon wieber ift in ber Racht vom Samftag auf Sonntag in ben Laben bes Sanbichub fabritanten Edert in Ludwigshafen einge-brochen und aus ber Labentaffe ca. M. 36 gestohlen worden.

Sandelszeitung.

* Maunheimer Börse vom 7. Novbr Der in imjerem letten Bericht erwähnten Lebhaftigkeit bes Berkehrs folgte in der abgelaufenen Woche wieder eine bedauerliche Stille an unferer Lokalborfe, die das Bilb großer Geschaftsunluft bot. Die vorgelegenen kleinen Kauf- und Verkausaufträge waren maßgebend für die Coursbewegung und für die meisten Aktien war Angebot vorberrichend. Als einigermaßen belebt sind nur die Aktien der Bad. Anilin und Sodnsabrik zu bezeichnen, Nis einigermaßen beiebt imd nur die Attien der Bad. Anilin und Sodafabrik zu bezeichnen, deren Cours langiam anziehen konnte und die au 172.— mit einer Abance von '/₂'/₂ ichließen. Daß an den Markt gelangende Naterial wird sortdauernd willig von bester Seite aufgenommen, so daß die Tendenz für diese Aktien als entschieden sest dezeichnet werden darf. Einen größeren Ausschalt werden darf. Einen größeren Ausschalt werden darf. Einen größeren Ausschalt und fonnten solche eine Coursbesserung von 4°/2, erzielen (103). Ferner profitirten Dagersheimer Spinnerei-Aktien '/₂'/2, dei indessen nur sehr geringen Umsähen (98'/2). Kür Weiteregeln Alfasi-Aktien bestand diese Woche nur noch geringes Interesse und der Cours gab im Einklang mit den auswärtigen Nottrungen ca. 3°/2, nach (126'/2). Hänzlich vernachlässigt waren die Aftien der Waghäußer Juder-Fabrik, doch behaupten dieselben annähernd ihren Breis (93'/2). Edenso begegneten Bersicherungs und Brauerei-Alkien keinem Insteresse die spielenben Käufern. Nur sür Mannheimer Brauerei-Alkien besieht keine Nachtrunge un 170'/2. Die übrigen hier notirien beimer Brauerei-Aftien befteht fleine Dachrage gu 1701/2. Die fibrigen hier notirten Affrien bieten gar nichts Erwähnenswerthes

und waren burchweg offerirt.
Rürnberg, 7. November. Dobsenbericht von Andr. Geng, dobsen-Commissionsgeschäft. Linch gestern und heute zeigte das Geschäft dasselbe Bild, wie die ganze Woche; der Geschäftsgang ist der gleichtraurige. Das Angebot ist ein Drängendes und die Preife sind fortvodbrend weichend. Geringe gelbe

zvaare entieoigen mochte. Die Lager into aus diesem Grunde sämmissich überfüllt und nach den englischen Berichten haben wir auch in nächster Zeit keine Aussicht auf Besserung, denn das Geschäft ist dorten so trostlos wie bei uns. Der gestrige Umsah bezissert ca. 600; während der heutige kaum 300 Ballen beträgt. Stimmung sehr gedrückt. Preise nominell.

Gerichtszeitung.

o. Mannheim, 7. Nov. (Schöffengericht.) Borfitenber Berr Amtörichter Tröger. Schöffen bie Berren Schuhmacher Johann Ronnenmacher und Raufmann Emil Eber von

hier. Bertreter ber Großth. Staatsanwalt-ichaft fr. Referendär Dr. Schneider. Gerichts-ichreiber berr Altur Fehrenbach. 1. Georg Darmitadter, Taglöhner von Eberstadt, erhält wegen Diebstahls 10 Tage

2. Jafob Sopes, Mehger von hier, ber. Uebertr. ber § 146 und 147 der Gew. Ordn angeflagt, wird in eine Geldstrafe von M. 20

3. Beter Sambich, Schiffer von Rheinhau-haufen und Taglohner Johannes Kammerer bon Diebesfeld, erhalten wegen Betrugs je 2

von Diedesseld, erhalten wegen Betrugs je 2
Wochen Gesängniß.

4. Joseph Basserh, sed. Kusscher von hier, wegen Uedertretung der Straßenpolizei, wird in eine Geldstrase von M. 3 genommen.

5. Franz Munat, sed. Bretzelträger von Langensandel, wird wegen Rubestreum und Thässichseiten zu einer Dassitrase von 6 Tagen, sowie wegen Uedertretung der Straßenpolizei zu solcher von 1 Tag vernriheilt.

6. Max Halter von Odermardshal und Ernst Schwalbach von Coblenz, beide sed. Arbeiter, werden wegen Uedertretung des 3 M. vernrtheilt.

Ein Fall wurde durch Hurikandme des

Ein Fall wurde burch Burildnahme bes Antrags auf gerichtliche Enticheibung erlebigt, ein anberer vertagt.

Meneste Nadrichten.

Berlin, 7. Nov. Die Berhanblung bes Beleibigungsprozeffes Schmibt-Ciberfelb gegen Stoder und bie Wiberflage bes Legteren in ber Berufungs-Inftang bat nicht nur ju einem Bergicht auf bie eingelegte Berufung, fonbern überhaupt zu einem Bergleich beiber Parteien geführt. Schmibt war in erster Instanz zu Möbelmagazin Ludwigshafen. So. Stöder zu 150 M. verurtheilt. Das Möbelmagazin Bagersheimerke.

Erfenntniß gegen Stoder enthielt bie befannte Motivirung, bag feine Unmabre haftigfeit in fruberen Bro: zeifen nachgewiesen und baber "gerichtsnotorifd" fei. Gegen biefes Ertenntniß mutheten bie tonfervativen Blats ter, beleibigten auch babei mehrfach ben Amisrichter Kroneder und vertrofteten auf bie Berufungs-Inftanz. Beibe Theile hatten Berufung eingelegt. Schmibt aber bie feinige icon por einiger Beit gurudgego= gen. In bem beutigen Termin erffarle fich ber Bertreter Stoder's gu einem Bergleich bereit, wenn Schmibt ein Biers tel ber Roften übernehme. Schmibt weisgerte fich und verlangte, bag Stoder jammiliche Roften übernehme. Stoder, ber nicht anwesenb mar, murbe berbeige-holt und acceptirte biese Bebingung. Das mit wird bas vielbesprochene erfte Urtheil zwar nicht rechtstraftig aus ber 2Belt gefchafft ift es aber nicht. Die fehr Stoder jest jebe richterliche Beurtheilung icheut, wirb baburch erft in bas richtige Licht gefebt, wenn man weiß, baß bie Roften, bie er übernimmt, über 1000 Mark betragen werben. (F. Z.) Wien, 7. Rovember. Aus Petersburg

wirb gemelbet: Die mahre Urfache ber Streichung bes Fürften Alexander aus ber ruffifchen Armee ift bie Thatfache, bag er Lascelles umfangreiches Material zur Beleuchtung ruffifder "Intriguen" in Bul-garien behufs Bublifation übergab.

Brieffasten.

R. M. hier. Bir empfehlen Ihnen fitt Ihren Swed: Europas Rolonien.

"Westafrifa vom Gemegal jum Ramerun", Rach ben neuesten Quellen geschilbert pon

Berlag von Gregner und Schrammer in

Borräthig in ieber Buchhandlung und mit fehr ichonen Allufirationen ausgestattet. Ein "Demokrat". Man abonnirt auf ein Blatt der wohl nicht ausschließlich wegen der Gesimmung oder der Kosten des Werlegerst inndern auch ein bischen werden Berlegers, sondern auch ein bischen wegen bes Blattes selbst. Sie sollen übrigens nächstens Gelegenbeit haben, die politischen Anichanungen bes Berlegers öffentlich tennen

Philharmonischer Verein.

Donnerstag, den 26. November, Abends halb 8 Uhr im Concertsaale des Grossh. Hoftheaters



11445

Arma Senkrah (Violine)

und bes herrn Albert Langer (Gejang).

Billete find in der Hof-Musikalienhandlung von R. Ferd. Hedel, in den Musikalienhandlungen der Herren Th. Sohler und Doneder, bei Herrn Jac. Klein, E 1, 19 und Abends an der Kasse zu haben. Sperritz im Saal M. 2.50. Stehplatz im Saal M. 1.50. Sperrsitz aufd. Gallerie " 1.50. Stehplatz auf d. Gallerie M. 1.—.

Zur gefl. Beachtung. Gur Weinbeim haben wir eine meitere Zweig-Expedition bei

Kaufmann Konrad Schlott

in Weinheim, Steinweg, (gegenüber ber Drucherei von Diesbach) errichtet, wojelbft bie Babiide Bolfszeitung im Gingeln-Bertauf fowie im Abonnement fiets bezogen werben tann.

Auch find bei herrn R. Schlott die gangbarften Dructiachen als: Rechnungen in verichiebenen Größen, Frachtbriefe, Liefericheine, Pottbegleitadreffen, Poftbellarationen 2c. 2c. ju ben billigften

Berlag der Badifchen Bollegeitung.

Artifel für Schuhmacher!

Dein Gefdäft befindet fich nunmehr S 2, 4.

Herrmann Seelig.

C. Arnold N 4, 22 empfichlt anerkannt reine Weine Beigwein per Rl. 55 Bf. bis 1 M Dentice und frang. Rethweine

Sbanische und griechische Weine Tokaper und Champagner in '/i, '/, und '/, Alasken. Beinke Ligueure, Coanac, Kum, Arak, Kirichen. u. Zwetimgenwaffer ic.

E 4, 1 2. Stod werben noch guten Mittag- und Abendtifd quigenominen. Philipp Groß.

Linoleum ertanni beft. Bug. bobenbelag, Mergil empfohlen, Reisgenbe Barfets und Teppich-Deff. Mufter franco. S. Oppenhelmer, Gummi-Waaren-Bazar, Mannheim,

Acgen= und Sonnen= forme werben fogl, gut beifofel Gifbersabn, P 4, 2. 8048 Berireter J. Creange, H 7, 4, 111807 J. Lanneten, Capelier. mertiam maden.

Pastillen

El Georg Oehler, Aofkondit. in Rarlernhe.

Beftes Mittel gegen Suften und Seiferfeit. Mlleinige Rieberlage für Mannheim bei

Ludwig & Schütthelm, 0 4, 3,

Handiduhwälderei in empjehlenbe Grinnern Frau L. Jähnigen, F 6, 8.

Banerdichte Betteinlagen, geruchlos, 95 cm. breit unb boppelt: eitig empfiehlt pr. Mir. M. 2.75 S. Oppenheimer, Mannheim E 3, 1. Gummi-Waaren-Bagar.

Fr. Elise Glöckler

empfiehlt fich ben geehrten Damen und herren im fomerglofen Jahre gieben, bauerhaften Blombigen, dmeralofen Rerptobten. werben gutgereinigt. Reinlichen gabnpulver, bas bie gabne nicht ichabigt. Aufertigung fünftlicher gabne (per gabn Mark 5.—), Miles unter Garantie bei 9171 Namiolgerin

von Jahuarit Glöckler E 1, 5, 2. Stod, Breitefir. Sprechftunben jeben Tag von de Morgens 7 Uhr bis Abenbs 7 Uhr, de Sonntags and Sylventering

Asphalt- & Cementarbeiten ibernehmen in befter foliber Musführung unter Garantie

L. Seebold & Co.

"Ulymp"

Vereins-Versammlung 11m pfinftliches und gablreiches erfceinen bittet

Der Borftand. Unterftütungsverein **Beutscher Schuhmacher**

Filiale Mannheim. Den Mitgliebern jur Reuntniß, bag Montag, den 9. Nov., Abends 8 Uhr im Lofale jum "Bfalggraf Lubwig". R 1, 9, ber biebjährige

Beidinen-Burg Den Unterricht biergu bat Derr Muguft Schmitt von hier über nommen. Allfeitiges und punftliches Ericeinen ber Mitglieber ift bringenb

11895 Der Borftand.

Männer-Gesangverein. heute Dienstag Abend Brobe. 8786 Der Borkand. Gesanaverein Freundschaft.

Lienstag Abend 1/29 Uhr Brobe. Um punftlices Ericeinen bittet

Der Borftanb. Die Bibliothet bes Gewerbeund Induftrie Bereine (im Thurmfaal bes Raufhaufes) ift jeben Countag Bormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet unb wirb ber Benützung unferer ver-ehrlichen Mitglieber bestens em-

Der Borfiand.

Athleten-Club.

pfohlen.

Unfere regelmäßigen HebungBabenbe find Montag, Mittwoch und Cams-tag bon 8 bis 10 Uhr. Die ipegiellen liebungsstunden find in ber halle angeschlagen.

Beitrittserflarungen tounen munblich ober fdriftlich beim Borftanb fowie bei unferem Raffter herrn Urban Gomitt Ber Vorftand des I. Mannheimer Athleten Ginbs.

Meine Bohnung befindet uch PF U 2, 2 300

Fahrnif-Verfleigerung. Wegen Weggug laßt BrL

Wegen Wegging ind Germanner, hofoperni füngerin hier, gegen Baar.

Mittwoch, 11. Novbr. ds. 35., Nachmiltags 2 Mhr

in Litra B 4, 6, 2. Stod verfteigern: 1 moberne Garnitur gleiche Borhange und Lifchbeck, andere Lordange und Rouleaur, 1 ovaler Lifch, 1 Buffet, 1 Spiegelschrant, 2 Chiffonnier, feine Bettlaben mit Rou, 1 Basicklonnobe, 1 Waichtifch, Robrftühle, Spiegel u. Confol, Rachttifche, 1 Tollette, 1 Rotengeftell, Clavierfuhl, 1 Bucher geftell, 2 eiferne Bettlaben mit Bett, 1 Pfeilerschrant, 1 Küchenschrant, 1 vierediger Tijch, 1 Schuffelbrett, 1 Bügelbrett und sonstiges. Alles ift nen und gut erhalten.

Die Cachen fonnen gwifden 11 und 12 Uhr eingesehen werben S. Sumburger, Waifenrichter.

Berfteigerung.

Moritiwoch, ben 18. bs. Dis. unb bie barauffolgenben Werftage, Rach-mittags von 2 bis 4 Uhr merben im hiefigen flabtifden Leibbaufe bie Bfanber bom Monat Oft. 1884 Bit. 83,274 bis mit Ro. 70,527, welche am 17. 6. DR. nicht ausgelöft ober erneuers finb, gegen baare Bahinng öffentlich Derfleigert. Den 1, Rop. 1885

Die Leihhansverwaltung. Wabelsb. Stenografen-Berein.

Lotal: Bring Friedrich, B 6, 6. Montag unb Donnerstag: Glementere Unterricht.

Dienstag und Preitag: Fortbilbungel Unierricht (Debattenichrift), Mittwoch: Schnellichriftl. Uebungen. Samstag : Befprechungen und gemuthe lice Bufammentunft.

Anmelbungen nimmt ber Borftenb

Rahmajdinen-Reparaturen werben in eigener Werkflätte punftlicht ichnell und billig be-forgt. Martin Deder, 10687 Mannheim, A 3, 5.

Gründlichen Zither-Unterricht ribellt Fräul. Rüchler, G 4, 10, Stock.

Sto Liegt eine Preislifte von Otto Lirbers in Gräfrath bei Detingen bei, woranj wir besonder auf-

Total-Ausverkauf sämmtlicher Seiden-, Sammet- und Damenkleider-Stoffe.

Teppich-, Porhang-, Möbelstoff-, sowie Seiden- und Mode-Waaren-Lager

Lagerbeständen von Mode-, Seiden- und Sammet-Waaren

Total-Ausverkauf

quegufeben und verfaufe folde ju auferft billigen Breifen.

Albert Ciolina, Mannheim, Kaufhaus.

grosse Concerte

12 Damen in 12 verschiedenen Ensemble-Costüme-Gruppen. Direktion: Gothov-Gruneke.

Näheres folgt.

G 4, 16.

Dem verehrlichen Bublitum hierburch bie ergebene Mittheilung, bag ich am 15. November er. mein Geschäft von

in mein Haus nach G 4, 16

perlegen werbe. Indem ich borten mein Gefcaft in der feitherigen Beife weiterführe, bitte ich meine verehrten Abnehmen, bas mir feither geschenkte Bertrauen auch in ber Butunft erhalten zu wollen.

11404

Hochachtungsvoll Dettweiler.

Bafd. Shwamme, gorper. Somamme, ginder. Schwamme, Jufa, Washinppen, Waschundschube empfiehlt in nur guter Baare und reellen Breifen Ad. Arras, E 2, 15 neben der Löwenapotheke.

in Zanella, Gloria unb Seide 1.80, 1.80, 2.50, 3.30, 4.00, 4.50, 4. 5.60 bis 16 Mart per Snid, empfiehlt in größter Auswahl 9917

tto Hess, Planken,

Bottaide, Amoninin, Manbeln, Corintben, Rolinen, Orangeat, Citronat, feine Gewürze ze. 7742

Am Montag, ben 9. 92ov., Abends 8 Uhr beginnt im Caale bes

Tanz-Cursus und labe biegu freundlichft ein. 10978

Mari Hoffmann, Tanjihrer. NB Unmelbungen blegt merben feber

Care Dunkel.

Bei herannahenber Wallfaifan empiehle insbesonbere ben ver-ehrlichen Bereinen bis I libr nub von Morgens 4 libr ab vorgig-10178

Sig. Kander.

Reisszeuge

Neckarstrasse, 8 I, 9.

55968**99666**

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in grosser Auwahl 10010

A. L. Levy, Optisches Institut P 2, 14, an den Planken.

neu & gebraucht in Kanf & Miethe 10770 K. Ferd. Heckel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unser lieber, guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

heute früh 61/2 Uhr im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, 7. November 1885.

Glas- und Luxuswaaren beginnt Montag, ben 9. Rovember und enbet Samftag, ben 14. Rovember.

ouis Franz, Mannheim

Paradeplatz 0 2, 2,

(vormals "Seim")

empfieblt fortmabrent fein porgfigliches

ans der "Sagerifchen Grauerei-Gefellichaft Saiferslantern." Bir gute, warme und talte Speifen jeber Art, sowie prompte und auswertsame Bebienung ift bestens gesorgt. 11448 Bu recht gabireichem Besuche labet gang ergebenft ein

C. Zetimeisl.

MANNHHIER. S Groft. Sad. Sof And and Nationaltheater 20. Borffellung. Montag, ben 9. Rovember 1885.

Bolfsfilld mit Gefang in 4 Aften von Ungengruber. Mufit pon M. Müller sen, Graf Beter von Fiufterberg Berr Miblinger. Lur, beffen Revierjager Biarrer von Rirdfelb herr Sturn.

Der Schulmeifter von Alte Detting . herr Bauer. herr hers. Der Birth an ber Begicheib Frau Jacobi. Sanol, beiber Cohn Bert Gidrobt. Brigitte, Sell's Saushalterin Fran Colütter, Serr Stein. herr Forfier. Midel Bernborfer . herr Jacobi. Frau Robius. Der Burgelienp Unna Birtmeier aus Gt. Jafob in ber Ginab Berr Ditt. Pfarrer von St. Jatob in ber Ginob Die Braut Berr Strubel. Benninger } Bauern . Lanblenie aus Alt-Detting und Rirchfelb, Rrangeljungfern, Bauern,

Aufang 1/27 Uhr. Ende 9 Uhr. Saffeneröffunng 6 Migr.

国司马马马马马马马马马马马马马马马马马

Mleine Preisc.

0 2, 1 Th. Sonler Flügel, Pianine, Harmonium, verzüglich gewühlt, ersten Fabriken.

Billige Preise. - Mehrjahrige Garantie.

bet

m

unb

2000年1000年100日 1000日 10

Café Français.

Münchner Häckerbräu

den ganzen Tag frisch vom Fass. 11259

Total-Ausver

Wegen ganglicher Aufgabe meines hiefigen Gefcafts und möglichft ichneller Rannung bes Lotals verlaufe ich bas gange

zu erkannlich billigen Preisen vollfändig aus. Ich mache bie geehrten Damen auf biese besonders gunftige Gelegens beit, ihren Bebarf ju beden, aufmertfam.

Paradeplatz, 0 2, 2.

NB. Zweifnöpfige Damenhandichube von Mt. 1,- au.

10859



Damenwäsche. eigenes Fabrikat, zu billigen Preisen und vorzüglicher Arbeit. Lehmann Loeb, Ausstattungsgeschäft D 4, 6 am Fruchtmarkt.

MESICAL

Ich empfehle mein gut-

assortirtes Lager in sämmt-

empfiehlt hiermit fein großes Lager in allen Gorten Conbmaaren, nut folibe Qualitaten, beftebenb in Herren-, Damen- und Kinder-Artikel von ben feinsten, bis zu ben gewöhnlichften Arbeiterwaaren. Durch großen Umfab, bet gang maßigem Ruben, bin ich in ber Lage, fieth billiger zu vertaufen, wie jebe andere Concurrenz. Man wolle asfälligk einen Berjuch machen, benn Reberzeugung macht wahr. Luliza Mannheimer Sonhwaaren-Bazar G 2, 8 am Martiplat, im Dieti'fchen Saufe Ludwigshafen-Semshof: vis-a-vis bem neuen Schulhaus-Gebäude Demshof. Exlein. Mein Lager in Damen- & Kinder-Wäsche ift von ben einfachften bis gu ben besten Qualitaten fiets auf bas Reichhattigfte fortirt. Unfertigung auf Beftellung. herrenhemben nach Maag. Friedrich Bühler, D 2, 11 10691 Theaterstraße.

- 816 -

feinem Bette bemerkt hatte, ba erhob fie fich, und feinem Bitten und Fleben nachgebenb, trat fie ben Rudweg nach ihrer Bohnung an, bie fie auch ungefährbet erreichte.

In Ife's Wohnung hatte fich mabrent beren Abmefenheit Geltfames, Ergreifenbes ereignet; ein Bunber mar geschehen und eine Freube harrte ihrer,

auf die fie in diesem Leben nie mehr geglaubt, hoffen zu burfen. Beile unbeweglich in ihrem Geffel fiben geblieben, bie Sanbe in ihrem Schoofe rugen laffenb. Enblich murmelte fie in Paufen, ohne babei aufzuseben:

Sie geht an ihre Arbeit — so sagt fie und ich soll — ich will es glau-ben — wenn ich es auch nicht recht begreifen kann. Sie malt. Was und für wen? Das weiß ich nicht, hab' es auch nicht gefragt. Hin! — aber wie fie malen tann bei biefem Wetter, bei biefer Duntelheit mo ich mit meiner Brille nicht im Stande mare, eine Reile in meinem Gebeibuch gut lefen? Das verftebe ich nicht. — Und ich möchte es boch fo gerne verfteben fo gerne miffen, mas fie eigentlich bort oben in ber fatalen Giebelftube treibt. - 3h habe in meinem Leben noch nie bie Borcherin gemacht - ich und boch fame es mir wurde mich gu Tobe barüber geschamt haben ! beute nicht barauf an, tonnte ich mir baburch Gewißheit verschaffen. - Es brudt mir bas Herz ab und wird mich noch auf bas Krantenbett werfen. -Gie ift es! ich wollte bie Sand bier barauf in's Feuer legen - und bennoch ift fie es nicht. Der Knabe mit feinen fieben Jahren wirft all' meine Bermuthungen und Schlaffe über ben Saufen. — Ich, welch' ein Glad mare es, wenn ich bas fleine liebe Ding bort mein Entelfind nennen buefte, menn ihre liebliche Stimme mich einfame alte Frau "Großmutter" nennen wurde! - Und feltfam! minbestens eben so machtig gieht es mich zu bem Rnaben. - Ich gebe noch an biefem Gebanken zu Grunde und muß endlich 3d frage fie, fage ihr auf ben Ropf gu, bag fie bie Tochter bes 3mhof, bie Frau meines unfeligen Felir ift. Gie wird nicht lugen - fie tann nicht lugen, bafur ift fie gu brav und zu ehrlich wenn fie auch allerlei Seimlichfeiten treibt, hinter bie ich auf alle Galle fommen Geftern Abend fpat hat fie bas Saus verlaffen - ich habe es wohl gehört! boch nicht ihre Wiebertehr, obgleich ich bie gange Racht gewacht und gehorcht habe. Dafür borte ich benn wieber allerlei anberes verbachtiges Geraufd. - 3d will es miffen und fie fragen, rief fie ploulich mit ihrer rauben Energie und fich von ihrem Gipe erhebend. Ich bin ja noch immer herrin vom Saufe - boch bies hervorzutehren, wird mohl nicht nothwenbig fein, fuhr fie wieber gelaffener und mit weicherer Stimme fort. Gie wird Dit-Leib mit ben Bergensqualen ber alten Frau haben und mir bie Wahrheit fagen.

Schon wollte fie, ber Rinber faum noch gebenfend, bie Stube verlaffen, als Paul auf fie guiprang und am Rode fefthielt. Die Rleinen hatten bigberan gang rubig und nur fluffernd mit einander verfehrend, bagefeffen und bie Bilber ber alten Chronit ber Reihe nach angeseben und bewundert; fie maren and gar ju icon und flogten ebenfo viel Freude, wie unbewußt Chrerbietung, einige ber morberifchen Schlachten mit ben vielen Tobten, fogar Furcht ein Deshalb waren fie fo manschenftill geblieben. Rum aber war bas bide Buch gu Enbe gewesen und Paul hatte ben ichweren Solzbedel zugeschlagen. Der wilbe Anabe fpurte bas lange Rauern orbentlich in feinen jungen Bliebern; er war aufgesprungen, batte genug geschaut und min mußte ceinielt werben.

(Fortsehung folgt.)

Roman-Beilage

Wadischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Sandelszeitung.

Drei Frauenherzen.

Ein Roman in brei Banben von Ernft Basque, (79. Fortfehung.)

Beld' ein Beiter! fprach Ilje froftelnb. Geit geftern tobt ber Sturm umunterbrochen und immer heftiger; buntel ift es, als ob bie Racht nabe mare

und nicht der Tag kaum begonnen hätte.

Das sind nun einmal unsere Heimsuchungen, entgegnete die alte Frau.
Weise müssen sich ertragen und noch froh sein, wenn es nicht schlimmer kommt.
Wengt sich erst das Wasser in diesen Aufruhr dort oben, dann webe unst besonders den armen Leuten, die in den Kellern wohnen. Und das heutige Unweiter sieht mir ganz darnach aus, als ob es noch lange nicht zu Ende sei, kann wegelengen hätte. taum angefangen batte.

3hr macht mir Angft, Mutter Bernis. Braucht Gud por ber Sand feine Gorge ju machen. Golde gefahrliche Sturms und Waffersnothe übertommen und nicht allgu haufig. habe ich beren erlebt, mo bas Baffer bier auf ber hochgelegenen Sellftebt bis in halber Sohe bes Labens ftanb. Es mar eine Springfluth und entfestiges Leib, großen, kaum zu berechnenben Schaben hat sie angerichtet. Gerabe wie jest begann bas Unglad. Das Wasser bes Flusses und ber Ranale war braungelb und wogte wie kochenber Schlamm und jebe Fluth wuchs hoher hinan, bis bie lepte uns fast mit ber Schnelle eines Bliges über ben Sals tam und Stragen und Saufer überschwemmte. Der Simmel bewahre und in Gnaben vor einem folden neuen Unglud,

3d habe bis jeht taum auf bas Wetter geachtet, marf 3lfe wie in anbere Gebanten verfunten, ein.

Mutter Bernis fcaute fie wieberum fcarf und lange an, bann So habt 3hr mohl auch nicht ben Rumor gehort, ben ber Sturm beute

Racht in unferm Saufe pernrfacht bat? Ile ichaute wie aus ihren Träumen erwachend auf und erröthete. Sie

fand im erften Mugenblid teine Antwort auf bie Bemerkung, welche fie vermirren mugte.

Da fuhr bie alte Frau fort: Das gange Saus icuttelte fic orbentlich, als ob es Furcht und Schreden empfanbe por bem tobenben Better. Das knarrte und fnifterte überall, oben und unten; bie Schiefern auf bem Dache Mirrten, bag ich es in meiner Schlaffammer boren tonnte und einmal muß bie rafenbe Binbabraut burch irgend eine ichlecht vermahrte Dachlute einen Gingang gefunden haben; benn es fam bie Bobentreppe herab, als ob es ein menfchticher Bus gemefen

Bernis batte alfo bach nicht gefchlaien, fie fogar gehort! Dennoch burfte fie the Unternehmen nicht aufgeben und mit bem Gebanten. bag Gott ihr icon

Photographie V. Bierreth. Seidelbergerftrage P 7, 21

Dugend Bilder M. 4.50. 1 Dutiend Bilder M. 7.50.

Gröfere Bilder bei feiner Aussuhrung und reeller Bedienung. Durch mein Momentberfabren ift es mir möglich auch bei bem ichlechteften Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinfter Aus-

Heinrich Grass. Art. Photograph

K 1, 1 Breite Strasse K 1, 1 MANNHEIM.

Anfertigung von Photographien aller Größen.

Vergrösserungen bis zur Lebensgrösse 👓 in Sohwarz und Oelfarben auch auf Malerleinwand.

vis-à-vis dem Telegraphen-Bureau 0 3, 1 E. Petit, Hemdenfabrikant,

langiahriger Bufchneiber in ben erften Bafde Gefcaften in Paris, empfiehlt fich in Unfertigung von

Herrenhemden, Unterjacken & Unterhosen nach Maaß. — Sarantie in jeber Beziehung für prima Stoff unb tabelloses Siten : ferner empfehle ich reiche Auswahl in

Rragen, Manichetten, Cravatten, Coden, Tricots:Bofen u. Jaden, Berren-, Damenund Rindertafdentüdjern.

Das Kurz, Weiß= und Wollen=Waaren=Geschäft von M. EBRERRER

> befinbet fich jest Lit. D 4, 18

im Hause des Hrn. Vergolder Korwan. Breifen ftatt. Möbel-Jager

Jean Lotter,

N 2, 11, "Wilder Mann", emfiehlt alle Sorten 9168 Raften-u. Bolftermöbel, Betten und Matragen, ju außerft billigen Breifen,

Möbel : Jager und Capezier-Gefchäft.

9541

H 5, 17 Ft. Höttet H 5, 17 empfiehlt alle Corten nur gutge-arbeiteter Möbel gegen Baar, jowie auf Abgablung ju ben billigiten Breifen.

Größtes 2 Bobba's, Bettröften, Rog-Saar-, Seegras- und Strob-Matragen.

Matragen. Jede Auspainung sofort liefer-re, Stets Garantie für gute 3425

Waass-Stabe

a Elfenbein, Fischbein, Buchsholz und Messing, in je igen doppelten oder 4fachen

Schwind-Maass

Rollband und Caliber-Maasse in dlen couranten Grössen, Draht-ehren-, Schuster- und Ellen-Maasse (halbe Meter) empliehlt in grosse Auswahl

A. L. Levy, Optisches Institut, vis-à-vis der Post, an den Planken.

Bur bevorstebenben Bedarfszeit empjehle meine felbfifabricirte (garantirt rein vanilliet) 11084

Chocolade

in vorziglicher Qualitat auf's angelegenfte, ebenfo toglich frifden hansgebadenen Budertuchen.

Gottfried Hirsch. F 3, 10.

Das Damen-Confections-, Modemaaren-, Teppich-, Möbelftoff: & Gardinen-Gefchäft

in enormer Unswahl ju ben billigften feften Breifen :

Tricot-Taillen in tabellofester Ausführung, vorzüglichstem Schnitte und in ben eleganteften

neueiten Macharten. Beftanbiges Lager von ca. 1500 Stud, in 8 Großen und ca. 20 ber neueften Garben.

Tricot-Taillen von Mf. 5.— an, hauptlächlich jeboch Lager in feineren Qualitäten von Mf. 7.50 bis ju ben ausgefuchteften Saifon-Reuheiten von Mf. 80—40.

Taillen mit farbigem Tricot-Cammt- und Beluche-Beftenein-fagen, mit 2 Geitentheilen und Bruftfalun, boppeltreibig, ichtag gefnopft, Bloufentaillen 2c.

Taillen in Cheviot-, Loden- & Boucle-, Donble & Belz-Tricot, Rleine Tricot-Taillen für Mabden von ca. 10 Jahren an. Hochelegante Gesellschafts- und Ball-Tricot-Taillen.

Rafche und elegante Anfertigung nach Maaß. Tricot-Stofflager.

Hochstetter, F Rirchenftraße. (Mabe bes Marttblates.)

Bur geft. Beachtung!

Dem verehrl. Publifum Mannheims und Um-gebung bringe hiermit mein reichhaltiges Rleiber-Lager in empfehlenbe Erinnerung.

zur Anfertigung nach Maass. Große Musmahl in fertigen completten Anzügen, Kaiser - Mäntel, Herbst- und Winter-Paletots

für herren und Knaben, Anzüge und Ueberzieher für Rinber. 11337 Specialität in

Hamburger engl. Lederhosen. Nur folide Baare, fireng feste Breise und reelle Bedienung.

H 1, 5. Breitestrasse.



- 314 -

beifteben und einen Musweg zeigen murbe, erhob fie fich, um enblich ihre Arbeit au beginnen, wie fie, fich babei zur Rube zwingend vorgab. Die Kinder tuste fie innig, icharfte ihnen nochmals ein, hubich artig zu fein und ber guten Mutter Bernis ja zu folgen, bann nahm fie Abschied von biefer. Sie brudte ihr bewegt bie Sand, empfahl bie Rleinen ihrer forgenden Obhut und verließ bie Stube.

Die Thur bes Giebelzimmers verschloß Ilfe nicht, fie hatte nicht ben Muth bazu. Die alte Frau, welche so scharf auf alles achtete, murbe es gewiß gehört haben und es hatte ihr auffallen muffen. Auch bachte sie so gut vorgeforgt zu haben, bag eine Entbeckung ihres heimlichen Thuns nicht ju befürchten fein burfte. Die Rifche mar von Ilfe icon am Morgen mit inem buntelgrunen Borbang vollständig verhängt, und auf bemfelben ein Mquarell, Blumen vorstellend, befestigt worben, bie wohl fur Mobelle, gu ihrer Arbeit bienlich, gelten konnten. Ohne weiteren Aufenthalt schlüpfte fie hinter ben Borhang und bie Thur offen laffend, binaus auf ben Speicher, bann in bie Dachgallerie. Balb ftanb fie por bem Gingang in bas Sans und hordend vernahm fie nur in ber Tiefe ber Barterre-Raume Geraufch Zwar folia ibr bas Bers gemali rrenes Reben. benn ber Tag wirtte noch beunruhigenber als bie Racht, tropbem es taum licht auf ben Gangen mar. Dennoch feste fie muthig ihren Weg fort und gelangte auch, oftmals hordend innehaltend, ungefährbet bei bem tranten Gottfrieb an.

Diefer ichien Frau Ilfe mit mabrer Gehnfucht erwartet gu haben, benn er ftredte ihr von feinem Schmerzenslager beibe Sanbe entgegen und ichaute fie lange an. Thranen ftanben in feinen alten guten Augen und fein ganges Antlit brudte eine tiefe und innige Ruhrung aus bie zu bemeistern er nicht einmal versuchte, fo mohl mußte fie feinem Bergen thun. Enblich beantwortete er bie bringenben Fragen Iffens nach feinem Befinden und bem, mas feit geftern Abend im Saufe, bei ihrem Bater vorgegangen mar.

Bas liegt an mir ? flufterte er, mir an Ihren herrn Bater muffen Gie benten. Schlimmes ift vorgegangen, boch auch Gutes fur und - wenn es auch wieber aus bem Schlimmen entstanb. Doch barnach brauchen wir nicht au fragen, nutt es uns bei unferm Borhaben! - Frau von Rambert muß bas Einbringen einer fremben Person in bas Schlafgemach bes herrn Rom-merzienraths gewittert haben. Ihr herr Bater hat vielleicht gar nicht gefclafen, fonbern Gie gefehen und gebort und geglaubt, bag er traume und bies alles muß er Frau von Rambert gefagt haben. Wie eine Furie ift fie bei mir eingetreten, mich auszusorichen, boch ich bebiente mich — Gott mag es mir verzeihen! — ihrer eigenen funbhaften Waffen und log — log fo naturlich, bag ich felber barüber erfdrad. Doch fie glaubte mir. Dagegen hat bie Barterin, Die entfehliche Sabicht, ihren gangen Born fuhlen muffen; Frau von Rambert hat fie im erften Born bavongejagt, boch bann, fich mobil besimment, hinauf in biefe Etage verbannt. Daburch hat fie fich bas Weib gur Tobfeindin - und zugleich ju unferer Bunbesgenoffin gemacht. Durch bie Sabicht habe ich alles erfahren, was unten geschehen ift und in biefem Augenblid noch geschieht. Soren Sie Frau - Ilje, boch erichreden Sie nicht, benn es ift entjehlich! Gestern Abend bat Ihr herr Bater ein Testament gemacht; Frau von Rambert erhalt bie Salfte bes toloffalen Bermogens und foeben - foeben wirb mein armer guter herr ausquartirt. Cogar fein Golaf. gimmer muß er aufgeben.

Der alte Mann tonnte nicht weiter reben, Schmerz und Born übermannten

- 315 -

Ile war tobtenbleich geworben und auf einen Stuhl gefunten. Erft nach einer Paufe vermochte fie ju fagen:

Bas liegt an bem Golbe! Bist Ihr wohin man meinen Bater bringt? Doch mohl nicht aus bem Saufe?

Rein! Er wird in bie Parterre-Wohnung, welche Frau von Rambert inne bat, geschafft; bas ehemalige Raffenzimmer foll fein Schlafzimmer werben. Allgutiger Gott! ich tenne es mohl. In biefem tablen, talten und buftern Raum foll mein armer Bater ichlafen und wohnen? Das ift ja fo folimm als ob er in einem Gefangnig mare!

Roch ichlimmer vielleicht! und muß er in ber folgenben Racht baraus befreit werben - auf alle Falle! Ueber eins beruhigen fie fich inbeffen : Das alte Raffenzimmer ift heute fürftlich eingerichtet.

3d will jest himunter offen por bie Entfehliche bintreten.

Es murbe nichts nuten, bafur alles verberben. Bu ihm laffen bie Rreghtren ber Frau von Rambert Sie nicht und bann - einen öffentlichen Stanbal muffen wir Ihretwegen - Ihres Rinbes wegen vermeiben. D, bag ich reben burfte! - Beimlich muß es geschehen.

Saat mir Gure Gebante 3d habe barüber nachgebacht. Die Thur ber Raffe wird Sie verfchlies Ben - Wie find Gie in bas Saus gefommen ?

Ein Sauptichluffel - entgegnete Ilfe gogernd und bas Muge nieberfclagend, ben meine Coufine mir bamals - por feche Jahren - einbanbigte, hat mir auch bente bie Thur erschloffen.

Die Gunben ber entfetilichen Fran werben ihr Berberben! Das ift himmlifche Gerechtigkeit! rief Gottfrieb, Die Sanbe faltenb und ben Blid in einer feierlich-freudigen Bewegung nach oben gerichtet. 3ch fenne biefen Sauptfcluffel ber alle Thuren bes Saufes bis in bie oben Lagerhaufer binein auffclieft - nur eine Thur nicht! die Gott fei Dant nicht mehr vorhanden ift : ber eiferne Berichlug bes alten Raffengimmers. Schon einmal bat biefer entfehliche Schluffel Unbeil angerichtet, bamals, por nun funfgehn ober fechegebn Jahren, als ein Buchhalter unferes Saufes bie Enkelin - - Berr, Du mein Gott! forie er ploglich auf, mit beiben Sanben nach feinen Schlafen fahrend. Ich bin wohl icon jest wahnfinnig geworben? Ach verzeihen Gie meinem armen Ropfe bie unfinnigen Worte.

Befrembet blidte Alfe auf ben alten Mann, beffen wirre Reben fie nicht gu verfteben vermochte. Doch bachte fle nicht weiter barüber nach, fonbern fuchte ihn mit freundlichen Worten gu beruhigen. Endlich fuhr Gottfried wieber fort, boch matt flang jest bie Stimme, benn bie Aufregung ichien bie Rrafte bes Rranten vollenbe gelahmt gu haben.

Wenn Gie biefen Schluffel befigen, fo ift alles gut, flufferte er abgeriffen und bie Angen wie vor Mubigfeit ichliegend. Sat er einftens ber Gunbe gebient, fo wird er nun bagu bienen, Gefchebenes gu fuhnen und gut gu machen. — Geben Sie getroft, Frau Ilje, folgen Sie mir, unternehmen Sie am Tage nichts! und tehren Sie gur Nacht wieber. Ich werbe alles erfahren, was mabrend bem vorgeht - und es Ihnen mittheilen. Dann mag es, mit Gottes Gulfe - gur Enticheibung tommen.

Die letten Worte maren in einem unbeutlichen Murmeln erftorben und nun folog der alte Mann auch bie Augen. Er war ermattet eingeschlafen.

Alfe aber ging nicht fort. Gie fehte fich neben bas Lager bes Rraften und bewachte beffen unruhigen Schlummer. Erft nach einer halben Stunde, als Gottfried bie Augen wieber aufgeschlagen und mit Schreden 3lfe an

Unfere regelmäßigen liebungen finben jeweils Abenbs von 8-10 Ubr in unferer Salle por bem Beibeiberger Thore flatt unb gwar

Montags: Riegenturnen. Dienstags: Männerturnen. Dittwochs: Niegeniurnen. Freitags: Kürturnen. Samflags. Männerturnen.

Unmelbungen jum Beitritt in ben Berein finb bem Borftanbe fdriftlich eingureichen und tonnen folde auch an ben Turnabenden in ber Salle abge

Der Borffand.

Liederkranz. Bente Abend 8 Uhr Gesammtprobe.

Deutscher Kelluerbund. Begirfe Berein Mannheim. Dienitag, ben 10. Rovember 311fammentunft in ber Schillerhalle. 11464 Der Borftand.

Geschäfts-Eröffnung. Ginem verebrlichen Bublifum unt

Rachbarichaft bie ergebene Anzeige, baf ich bie feitheiterige 11445 Bacerei & Solonialmaarenhandig. von Friedr. Menges übernommer Es wirb mein Beftreben fein meine werthen Runben mit reeller Waare bebienen und bitte um geneigten tfgruch. Sochachtungsvoll

3. Mein, Badermeifter, Schulftr Lubwigshafen, ben 3. Rov. 1885.

11. 1. 10. 9105 Ph. Gund Blanten

Georg Dietz, martinian

Türk. Zwetschen febr fuß, große Baare vollständig gefund per Pfd. 15 Pfg. Gebr. Koch.

Linsen

garantirt febr gut tochenb, per Bfund 10 und 15 Bfg. Rene geichälte Erbien Pfund 12 Bfc

M. Heidenreich, H 2, 1 am Martt. 10725

Musikalien-Leih-Anstalt

K. Ferd. Heckel. Abonnement für Zithermufitalien. Brofpecte und Rataloge gratis.

Eine größere Birthichaft mit Wartenwirthichaft, Sommer. balle und iconer Regelbahn ander-weing fofort an einen camionsiabigen Birth ju vergeben. Raberes in bet 11259

Stellenvermittlungs-Bureau für weibl. Berionen. 11197 M. Koller, Ludwigshafen, Nasienstraße, Quebrai 2 Ro.

Unterricht

H

te

in ber frangönichen Sprache unb Conversation, jowie im Englieribeilt eine junge Dame.

Raberes bei orn. Dauptlehrer Sich-ter, G. 7. 8 und der Erpb b. Bl. werben gefanft und mit ben bochften Preifen bezahlt bei 10006

F. Mayer, N 2, 5, nachft bem Raufhaut

Banfelebern werben gu b. bochften Breifen gefauft. Jacob Fahl E 5, 18,

Pfalzgraf Ludwig, R 1, 9. 1078: Musgezeichnetes Frantfurter Lager-Bier

Täglich frifche Ganfe und zerlegtes Wleisch bei M. Mayer F 5, 9

Mainzer Sanerfrant, à Pfund 8 2, 15, im Laben.

Schüler ber blefigen Lehranftalten, welche Rach-bilfe beburfen ober ihre Sausaufgaben unter Aufficht und Anleitung fertigen mollen, erhalten bei einem Lebrer geg, mäß. Sonorar geeignete Gelegenheit (Unterricht in aben gachein). Nab. N 3, 15, 2 Griege boch. 11440

Privat-Kostgeberei S. Minnig Schweninger Borftadt,

Reppferfir, 920, 26b., fonnen noch einige Theilnehm juten Mitag. u. Abendtifch er alten, din einfach moblirtes Bimmer mit Roft an einen jungen Mann gu vermieihen, per Tag 1 DR. 20 Gf. 11408

Die Glanzwäscherei ven 3. Bonn, H 5, 16 wirb aufs

Das Ginrahmen von Bilbern, Spiegeln u. Brantfränzen wirb ihnell und billig besorgt bei 9135 Q. Qofmann, H 3, 20. Rugbaumene unb ladirte 9924

Bettladen mit Roft u. Matragen billigft D 3, 111/3

Raften:Möbel, Spiegelichränte, Rommoben unb Spiegel in allen Größen D 3, 111/2.

Complette Ausstattungen, Riichen- und Garderobemöbel, fein ladirt, billigft 9927

D 8, 111/. Robritubte and gemacht. 103 J 7, 25. Robritüble und Strobftiible

Stroh- und Robrituble ben feinsten bis ju ben billigften Gorten D 3, 111/

Ranapee

in Rips, Fantafie-Stoff, Blufc, mit Fautenils u. Stablen billigft D 3, 111/2. Frau Lauenftein, Q 7, 3n, oringt ibre

Leinwalderer in empfehlenbe Grinnerung.

Wäsche jum Baiden u. Bugeln wirb auge nommen und billigft beforgt G 8, 18

Wäsche jum Bafden und Bugeln wirb ang nommen und billigft beforgt 1102 J 2 8 parterre linfe.

Rene Tuclappen für alle hofen iffenb. 10868 E 2, 12. paffenb. E 2, 12,

Lager aller Arten herren- und Damenfliefel, Bantoffel, nene Joppen, ichmere Samburger Leberhofen, fowie alle Gorten getragene Rleiber, Tafden-uhren und Stiefel gu ben billigften Breifen. Fr. Meferlin, E 6, 4. 8607

Wor sablt die allerhöchsten Breife getragene Rleiber, Sonbe unb

L. Herzmann, E 2, 12. 200 Pferbe- und Bügelbeden von Mt. 2,50 an. 10669 2. Derzmann, E 2, 12,

Sfänder merben in und aus bem Leibhaufe beforgt unter größter Ber ichwiegenheit. T 2, 22. 9178

Bfander werben in und aus bem dwiegenheit, Q 3, 15, part, 10570

Verloren

Gine arme Bittwe verlor am Sams ag, ben 7. Rovember zwijchen 11-12 Ubr eine Lebertaiche mit Beffing-ichlog, (Inhalt 14 Mart), von H 1 bis jum ftabttifden Krantenhaus, Der rebliche Finber mirb gebeten, gegen eine abzugeben.

Zu kaufen gesucht: 9178] Gebrauchte aRobel u. Betten ju faufen gefucht. T 2, 32.

Brillen fauft man gut und billig 149 E 2. 12. g. herzmann.

fauft L. Herzmann, E 2, 12, 9147 Cylinder-Häte fauft L. Derzmann, E 2, 12, [9146

Gine bopbette Glastbilre 2 Meter hoch 1,75 Meter breit, mirb faufen gefucht. H 4, 4. 10 9172) Beere Glaichen tauft ju ben bochien Breifen. T 2, 22.

Zu verkaufen:

gebraucht, gut erhalten, jur Dif. 280 ju verlaufen U 4, 0, 8. Ct. 11818 Guter Winterrod billig ju verfaufen. Rab. G 7, 22 part. Ein fast neuer Derd billig gu pertaufen: Z 10-11, Lindenhof,

Gine gut erhaltene Dand-Rabma-

Badifche Bolle. Zeitung.

Padtiften in allen Großen gu vertgufen. 11039

F 5, 4. Bmei icone Badermulben billig ru vertaufen. Rab. Gichle, Schreiner T 4, 25. 11009

9174] Rohhaars, Seegrads und Stroh-Matrahen billig zu verlaufen. T 2, 22.

Waupläte.

In ben Bledargarten belle Lag-Sauptftrage, für. geeignet, ju verfaufen. Rab im Berlag Betten, Beißzeng, Francu-lleider billig zu vertaufen. 10646 Q 3, 20, 2, Stod. Thire rechts.

Gebrauchtes Möbel und Bett eber Art zu vert. H 7, 8, Gin großer, farter

Gin großer, narter Metgerhund
(Bernhardiner) balb geichoren, auf ben Ramen Schweizer hörend, ift (Wohnungen.)

Wohnungen.) Breitag auf Samftag Racht entlaufen. Abzugeben gegen Belobnung bei herrn

11448 3. 23. Treiber, Menger. Redargar en, ZK 2, 6. Für Detonomen. Pfuhl aus 4 Gruben fürs gange jahr abzugeben bei J. Nitter, Redar. 11453

Ginr Murichte mit Tellerbrett unb eine gebrouchte Bither ju verfaufer Raberes P 5, 2/3.

Stellen suchen:

Gin alterer Buchhalter und Corre ponbent fucht bauernbe Stellung in einer Bierbrauerei ober ganbesprobuften Ge Briefe unter A. H. Rr. 11249 an bie Erpb. b. Bl.

Gin guverläffiger Mann mit guten Beugniffen, ber im Bapiers und Rartonaggeicaft bewandert ift, jucht Stelle. Z 3, 18, 2, Stod.

Ein junger Mann empfiehlt fich im Gasmotoren - Fach jum Bugen und

23. Probit, K 4, 14, 3, Ct. Gin Sattler welcher auf Bagen. und auch in Sabrit als Riemer geber murbe, fucht per fof. Stelle. Z 4, 8 10703 Eine gut empfohlene Frau wünscht fogleich Monatsbienft. G 3, 6 2. St. lints.

Gine reinliche Frau fucht Monats-D bienft am liebiten in Lifera G. Raberes G 8, 206, 5. Ce. 11168

Gine Brau fucht Beicattigung im Grau Bilbftein, ZD 2, 2 überm Nedar

Stellen finden: Tüchtiger

Acquisiteur ür Militärdienst- u. Anskener-

Berficherung in Mannheim und Umgegend gelucht. Gunftige Be-bingungen. Offerten unter Rr. 11851

Zum Verkaur einer neu patentirten Steppftich-

u. Anopflach-Rahmafdine werben geeignete Bertreter gegen Firum and Provifion fofort gelucht. Offerten unter H. 6877b an Daufenstein & Bogler, bier.

2-3 tildtige Rockarbeiter 3. Bertram, G 4, 7, 11482

Tüchtige Erdarbeiter gefucht am Schulhausbau I. 5.

F. W. Held. Gine

Nähmajdinenjabrit fuct per fojort tüchtige Berfaufer.

ffir eine neu patentirte Maidine, geger hobe Provifion. Offerten unter W. an bie Erpeb. b. Bl. erbeten, 11421

Conditorgehilfe gefucht. E 5, 5. 1 Shubmacher gefucht

T 3. 91/. b Schubmacher gejucht P4, 7, 11450 G 4, 12 Placirungs-Bureau G 4, 12 Deutscher Kellner-Bund.

Gefucht I | Roch 2 | Reftauratione. fellner, 1 Dienerichaftellner, 1 Buffetfraulein (gute Sanbidrift erforberlich) otelfocinnen, fomie Ruchenmabcher und Relinerinnen fofort.

Gine Frau gum Wanerupfen gefucht

Lehrmädden! Rabben, welche bas Left Midbell ! Bufdneiden in jebem Jad grindlich erlernen wollen, merben augenommen, fowie 2 anftanb. Lehrmädchen bei gang billiger Be-rechnung F 2, 17, 8. Stod >890

Lehrling Gesuch. Ein Lehrling

fann fofort eintreten und erhalt fo-gleich Bezahlung bei Georg Luk, Schloffermeifter, B 4, 14. 11893

Ein Lehrling

mit gebiegener Schulbilbung in ein Getreibegeichaft gesucht. Offerten unter Rr. 11891 an bie Erpeb, bb. Bl.

Miethgesuche Gine neue geräumige Barterre Bohnung, 3 Bimmer, Ruche und Bubebor, tapegiert und ladirte Boben ir 375 Mart fofort gu vermiethen Raberes im Berlag.

Zu vermiethen:

B 5, 7 ift ber aweite und beziehbar zu vermiethen. 11240 C 4, 3 ift ber 2. Ctod, 6 gimmer nebft Rubeh, per 1. Januar ju vermiethen. Rab. im Laben. 10565

C 4, 3 Schillerstraße, ift ber 8, pr. 1. Gebr. ju verm. Raberes im Laben O 4, 3.

D 5, 5 ber 4. Stod, 3 gimmer rubige Familie fogleich ober ipater gu verm. Rab im 2. Stod. 10746 E 4, 11 ein gimmer Betten ju v. 11420

6. 19 eine Wohnung fofort gr Laben mit Bohnung in nermietben, 10577 G 4, 21 Baben mit ! permiethen.

G 7, 36 1 leeres gimmer für 1 vermiethen. H 3, 3 ein icones gloßes gimmer au beleben, oillig au bermietben.

H 3, 22 ein leeres Manjarben-Bimmer auf b. Strafe gebenb an 1 alt. Franens, 3, v. 11088 H 4, 4 eine Manfarbenwohnung 16878

H 4, 5 eine Wohnung zu vermiethen.

H 4, 29 1 leeres Bimmer 2. Stod, 1 le Bimmer im 4, Stodt fogleich ju

H 5, 16 Gine Bonning und

J 7, 9 ein Logis zu vermiethen. K 2, 2 ein frennbl, Parterre-Bim-

Schöne Parterrewohning anlang Dezember 311 verm. 11886

3, 17 Bimmer und Ruche au

P 1, 10 8. St., ein großes Rim-mer leer und eine beff. Schlatitelle fof, 3. verm. Q 3, 23 freund Bohnung im Ruche u. Bubebor fot, beg. g. n. 11458 Q 4, 17 Bohnung 8 gimmer 11

R 1, 14 Gaupenwohnung 2 Bim früche ic. ju vermietben. R 4, 15 eine Bohnung ju ber

U 3, 12 2 Bimmer ju verm

Z 3, 14 8 Bimmer, Ruche unb 7 10, 11a Bohnungen von 2 bis 8 Rubehör, in ber Rabe bes Berfonenbabn boies burch & Beiger 2. verm. 11016 ZL 2, 1 am Redarbamm, eine ZL 2, 1 Gaupenwohnung 2 gim mer u, Ruche u. Rubebor 3. v. 11202 Gine Manfarben Bohnung, 3 Bim-

mer, an folibe ruhige Leute gu verm Rah. im Berlag. Debrere Bobunngen fot. ju verniethen. Bu erfragen & 6. 8.

Gin Laden mit Wohnung und mit ober ohne Magaginräumen in Mitte ber Gtobt Weinheim, nach brei Monaten beziehbar zu vermiethen,

(Schlafstellen.) F 4, 18 fone Schlafftelle permieihen. 118 G 5, 14 8. St., eine beffere Schlaf-felle auf bie Strafe gebenb fofort zu vermiethen, 11201

H 4, 5 ichone Schlafftelle gu perer Be- II 5, 13 eine Schlafftelle fofort gu

J 1, 11 | 8 metgen Rob, 2. Geod 2 folibe j. Lente fol. ju verge. 10505 K 4, 14 8. St. Sinth., freundl. R 3, 11 4. Stod, eine Schlafftelle fogl. ju verm. 11057 S 4, 1 partecre, eine beffere Echlaf-

ZD 2, 2 überm Redar, 1 Schlafen 11456 a vermiethen.

Möblirte Zimmer C 1, 15 2. Stod, fcon moblirtes gimmer 3. v. 10484

C 3, 23 Chillerplat, 3. Stod, tergimmer au permiethen. C 7, 15 2 Treppen, ein febr gut midblirtes gimmer zu 20 Mart per 1, Dezember . v. 11455 D 3, 4 4. Ca., 1 gimmer mobl.

Mabchen zu vermiethen. F 4, 11 gut mobl. Zimmer im Derrn bis 1. Dez. zu verm. 11406 herrn bis 1. Deg. ju verm. F 5, 9 ein gut mobl. Parteres F 5, 17 18 2. St., ein mobil. Bimmer fofort ju verm., pro Monat 12 Mart. 10781 5, 23 1. Stod, ein Bimmer-follege gesucht. 11006

6, 7 es wird ein anfianbiger mann als Bime merfollege in ein mobl. Barterrzimmer

G 6, 17 2, Stod, ein möblirtes gimmer an 1 herrit au vermiethen. G 7, 1 1 fcon mobl. gimmer im G 7, 2 8, Stod, ein fein mobl, gimmer fof, ju v. 10581 G 7, 171 Ringfraße, ein fein mobl. Zimmer ju bers

mietben. H 3, 20 2. St., icon mobl. Simmer auf die Straße geh. sof. um 14 M. zu verm. 10961
H 7, 3 2 Erppen hoch, 1 seinem beffern herrn fof. zu verm.

J 7, 191 2 part., ichones mobi. Leute mit Benfion gu verm. L 12, 9a 2. Stod, in ber Rabe möblirtes Bimmer an 1 ober 2 herrn ofort gu vermiethen.

0 5, 8 3, Giod, 1 habich mobile ogleich ju vermiethen. 11857 P 2, 8 2. Ct., 1 icon moblicres Bimmer mit feparaten

P 5, 2 3 8. Stod, ein einfach nöbl. Zimmer fogleich 17255

Q 3, 20 2. St. Thire rechts, eln in begieben fitt ein herr ober Frauen

Q 7, 8 ein gut möbl. Parterre R 4, 22 ein mobl. Bimmer filt fofort gu verm. 10816 T 5, 1 8. Ct., 1 einfach möblietes

gleich zu vermiethen. T 6, 21 4 ein gut mobl. Barteres miethen.

ZC 1, 8 part. mobl. Bimmer and Gin freundlich mobl. Zimmer auf bie Strafe gebenb fofort gu vermiethen. Bu erfragen in @ 3, 12 3. St. 10736

Gin großes gut möblirtes Bimmer fogl. ju berm. Rab, im Berlag, 10805 In der Rabe des Babubofs ist ein ichen möbl. Zimmer sitr 1 oder 2 Herrn sofort zu ver-miethen, mit oder ohne Kost. Räheres L 12, 9a, 2. St. 10721

Ludwigshafen.

2 gut möbirte Fimmer, mit separatem Eingang, im dause bes derra Lingenfelber. Mebger, Haupteftraße, billig zu vermiethen. Räheres 2. Stod.

Kost & Logis

G 4, 6 partere, Roft und Logis 7 Mart per Bode. 11174 H 4, 4 Roft und Bohnung für

H 4, 7 Stoft und Logie. H 7, 2 2. Stod, Koft und Logis
K 4, 13 2. Stod. Koft und
K 4, 13 2. Stod. Koft und
anfländige j. Leute (ifrael.) in guter
kamilie.

R 6, 2 ein mobl. Darrerres mit Roft u. Logis 2 v. 12090

S 2, 15 antianb. junge Beute ethal.

Manuheim

Planken E 2, 17.

München

Weinstrasse 8.

Weisswaaren, Wollwaaren, Gardinen, Tricotagen, Corsetten, Handschuhe, Strumpfwaaren

Mormal-Wäsche – System Prof. Dr. Gust. Jäger.

Wir empfehlen unfer nen affortirtes Lager nachstehender Artikel in mur guten Qualitäten billigen und

ftreng festen Breifen. Bollene Abenbidder v. 40, 50, 60, 80, 90 Bf. R. 1, DR. 1.25, MR. 1.50 bis 2.40.

Bollene Umichlagetücher in allen Farben bon M. 1.75, M. 2.80, M. 2.80, M. 8.00, M. 3.50, M. 3.80, M. 4.00, M. 4.60, M. 5.00 bis M. 12.00.

Laiftentucher Santafie. Stoffe in allen neuen farben bas Stad von BR 400, DR, 500, Dr. 6.40, Dr. 7.00, Dr. 8.60 bis Dr. 22.00,

Gingarn- und Mochairtiider von 25, 40, 60, 80 Bi, M. 1.20, M. 1.50, M. 2.00, M. 2.40, M. 3.00 bis M. 12.00.

Sanbgestridte Wollentuder von DR. 2.40

Capotten.

Wollene Kinder-Enpotten von 65 Pf., 75 Pf., 85 Pf., 1 R., M. 1.35, M. 1.50, M. 1.80, M. 2.40 bis M. 4.

Fantafie Capotten von DR. 1.20, DR. 1.60, M 9., M. 9.50, M. 3., M. 8.60, M.4.,

Mitbentiche Capatten v. Dt. 2,20 an bis IR. 9. Damen-Aupotten in Blufch von M. 2,20, M. 2,60, M. 3., M. 3,50, M. 4., M. 4,40 bis M. 9.

Fantafie Damen Capotten von DR. 3.80 an bis DR. 22.

Theater Capotten von IR. 3.80, DR. 4.60

Wollene Kinberffelbchen, gestrickt von W. 2.20, M. 2.80, M. 3.50, M. 3.90, M. 4.30, M. 5.40 bis M. 16.—

Tricot-Kinberfleidchen von M. 3.50, M. 3.80, M. 4.50, M. 5.40, M. 6.90, M. 7.—, M. 7.90, M. 9.80, M. 12 bis M 24.—, für bas Mier von 1 Jahr bis 14 Jahr.

Kinber-Unterrödden von 60 Pf., 70 Pf. 80 Pf. R. 1.--, M. 1.30, M. 1.70, M. 1,90 bis M. 8,50,

Damen-Unterröde von M. 2.—, W. 2.50, M. 3.—, R. 350, M. 3,70, M. 4.50, M. 5.— M. 6.50, M. 7,50, M. 9.40 bis M. 27.—

Beftridte Damen-Taillen von M. 1.60, M. 1.80, M. 2.40, M. 8.80, M. 4.—, M. 4.80 bis M. 14.—

Kinberhojen von 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf., M. 1.— bis M. 3.40.

Damen-Sofen von DR. 1,40, DR. 1.75, DR. 2.-, M. 2,30 bis M. 8,50. Reinwollene Damenhofen von IR. 3 .-

IR. 8.50, IR. 4.-, IR. 4.80 IR. 5.50 bis 202. 8.-

Rinber Unterrode von 60 Bf., 80 Bf. DR. 1 .- , M. 1.80 bis M. 6.-Geftridte Rinber-Dantel von IR. 6,- an

Kinderftrümpfe Qualitäten. auten Damen- und nur Wollene und

Bf., Mt. 1, Mt. 1.25, Mt. 1.40, Mt. 1.75, Mt. 2, Mt. 2,40, Mt. 2.60, Mt. 2,80, Dr. B.50, Wt. 4 548 Dt. 7.

Befunbheitsjaden von MR. 3.20. DR. 3.80, Damen- und Rinber-Sanbichufe.

Damen-Sanbichute mit Gutter von 25, 40, 60, 75, 90 Bj. bis M. 1.40, Geftridte zeinder-Haubichute von 15, 20, 25, 40, 60 Bj. bis M. 1.70

Seibene Damen . Sanbidube in allen Farben. Damen Sanbidube m. Futter n. Belg als Gelegenheitstauf regular DR. 5, jest bas Baar M. 2,80, Tricot Camen-hanbidube mit Futter und Belg bas Poar M. 1,90.

Pulswärmer.

Buldwärmer für Damen und Kinder, von 10, 15, 20, 25, 40, 50, 60, 75, 95 Pf., M. 1,—, M. 1,40, M. 1,50 bis M. 2,20, Seidene Pulamärmer von M. 1,50 an Buldmarmer für Damen und Rinber,

bis W. 4 bas Baar.

Damen- und Kinber-Shalden von 15
Bi, an bis M. 4.—

Anaben Müben von 45, 60, 70 Pf., W. 1.—, M. 1.40 bis M. 3.—
Eoden, Aniewärmer und Leibbinden, Soden von 50 Pf. bis M. 4 bas Paar.
Leibbinden in allen Größen.

Berren-Unterhofen von M. 1.-, M. 1.20, M. 1.50 M. 1.80, M. 2.40, TR. 2,80, ER. 3.50 bis M. 11.

Tafdentucher, rein Leinen, per 1/2 Dut. non M. 1.40, M. 1.75, M. 2.—, M. 2.50 bis M. 8.—

Tajdentücher mit buntem Nand, ge-faumt, per ½ Dut, von 80 Pf., M. 1.90, M. 1.40, M. 2.— bis R. 7.

Battift-Tafdentuder mit hoblfaum per 1/4 Dub. von DR. 3.- bis DL. 25. Reglige-Sauben von 15, 25, 40, 60, 80 Pf., M. 1.— bis M. 5 bas Stüd.

Damene und Rinber-Muffe in allen Garben, von 80 Pf. an bis M. 4.50. Damen-Kragen und Rufden in neueften

Knaben- und Mabden-Kragen von 20, 30, 40, 50, 60 Bf. bis M. 6.—

Lifchbeden, bas Stud DR. 1.50.

Tijdbeden m. Schnur u. Quafte Dt. 3.50, Lifchbeden von M. 1.50, 2.40, M. 3, M. 4.50, M. 6 bis M. 28.

Beitvorlagen von M. 1.50, M. 2, M. 2.30, M. 3, M. 4, M. 4.50, M. 5 bis M. 16 bas Stüd.

Bettbeden von M. 2, M. 2.80, M. 3, M. 8.50, M. 4, M. 4.80, M. 6 bis M. 25.

Barbinen in Engl. Till 40, 45, 60, 70, 90 Pf., M. 1.10, M. 1.30, M. 1.45 bis M. 4.80,

Garbine in Zwirn 20, 25, 30 Pf. bis M. 1.40.

hochschnürend der jetigen Mode entsprechend, das Stück von M. 1.25, M. 2 .- , M. 2.50, Corsetten M. 3.—, M. 3.50, M. 4.50, M. 5.50, M. 7.—, M. 9.— bis M. 25.—

H

Wamen-Bemben bas Stild M. 1,25, Derrenhemben, halb Wolle von M. 1,85 M. 1,50, M. 2,—, M. 2,40, M. 3,—, an bis M. 3,80, M. 4,50 bis M. 12.

IR, 4, IR. 4.50, IR. 5, IR. 6, IR. 8 bis IR. 16.

Frifir Daniel v. W. 4.50 an bis DR. 28. Angben und Mabchenhemben von 60 Pf.

an bis MR. 2.50.

heiren hemben von IR. 2.50, IR. 2.50, Dt. 8.50, Dt. 4.—, Dt. 4.80, Dt. 5, Dt. 5,50 bis Dt. 9.—

Damen-Rachthemben von M. 3.50 an, Weftridte herren-Beften von Mt. 1.80, R. 2.—, R. 2.50, R. 8.50, R. 5.—, R. 6.—, R. 8.50, R. 10 bis R. 24.—.

> Gravatten, Manchetten, Rragen in großer Muswahl

Englifche herrenhandicube bas Baar 2 Warf.

Flanellhemben, reine Wolle v. Wt. 4,50 Tricot-Hanbiduhe bas Paar von 80 Pf. an bis Mt. 12,— an bis Mt. 2.40.

Corsetten.

Dochidmitrenbe Gorfetten ber jegigen

Atlas Carfets v. DR. 14 .- an b. DR. 45 .-Bollatlag Corfetts von Dt. 8 .- , Dt. 7 .- , 902. 8.50 bis 902. 18,-

Brima Drellellarfeto mit breitem achtem Bifchbein DR. 9 .-

Unferrigung nach Maag ohne Breis-

Das Reueste in Tournuren, Reifroden und Erinolines.

TR. 9.40, TR. 12 bis TR. 16.

Damen Tuch Unterrode von IR. 4.70, Dt. 6, Dt. 8, DR. 9.00 bis Mt. 22.

Gefiridie Damen-Unterrode von MR. 3.50, MR. 5, MR. 7 bis MR. 18.

Atlag. und Bannella-Unterrode von MR. 3,60 bis Dt. 25.

Geschwister Bö nnheim, Planken E 2.

Außerdem taufend andere Artifel zu äußerft billigen Preisen. — Wohlthätigkeits-Inftitute, welche zum Beschenken ärmerer Leute Waaren von uns beziehen, machen barauf aufmerksam bag folche zu Fabrikpreisen abgegeben werden.

Auswärtige Aufträge finden prompte Ausführung.

11487

Berantwartli) für ben rebaftionellen Theil 4. Fren, für ben Reflamen- und Inferaten Theil &. A. Werte, beibe in Mannheim